

KULTUR
MAGAZIN
FRIEDRICHSHAFEN
RAVENSBURG
WEINGARTEN

Stadt Land see

FEBRUAR
2026



Musical

von John Cameron Mitchell
(Buch) und Stephen Trask
(Musik & Gesangstexte)
Deutsch von Rüdiger Bering
und Wolfgang Böhmer

ab 27/02/26
Stadttheater

Theater
Konstanz



HEDWIG AND THE ANGRY INCH

Ein Rock-Musical, das mit voller Wucht dem Publikum ganz nah kommt. Zwischen lauten, wummernden Rocksongs und sanften, ergreifenden Balladen berührt Hedwig mit ihrer Geschichte alle Herzen. Ihr Weg von der gesellschaftlichen Enge der DDR in die Weite der

USA ist nie gradlinig, sondern voller Leben, Liebschaften, Trennungen und Dramatik.

Jetzt Tickets sichern!
theaterkonstanz.de/tickets

Zwischen Bühne und Bordkarte

Nach einem Konzert in Helsinki fand sich die Geigerin Carolin Widmann in einer Situation wieder, die eher an ein absurdes Kammerspiel erinnert als an den Alltag internationaler Konzertreisen: Ihr Geigenkoffer war für die Kabine eines Flugzeugs zu groß. Kurzerhand musste sie auf Anweisung des Bodenpersonals ihr Instrument – eine geliehene, rund drei Millionen Euro teure Geige aus dem 18. Jahrhundert – aus dem schützenden Kasten nehmen. Sie wickelte sie in ihre Jacke und trug sie so an Bord. Holz, Lack, Geschichte und Klang, plötzlich schutzlos zwischen Sitzreihen und Handgepäck.

Die Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten: Hätte man die Richtlinien nicht genauer lesen müssen? Hätte sie nicht – wie viele andere Musikerinnen und Musiker – einen zusätzlichen Sitzplatz für ihr Instrument buchen müssen? Oder war die Fluggesellschaft zu kompromisslos? Am Ende bleibt das Bild einer Geige, in eine Jacke gewickelt, ungeschützt in einer Bordkabine. Ein Moment, der den Blick öffnet für das, was hinter einem Konzertabend liegt.

Wir erleben Musik für zwei oder drei Stunden – konzentriert, scheinbar mühelos. Davor und danach aber liegen lange Wege, Nachtflüge, Hotels auf Zeit, Proben, Check-ins, enge Zeitfenster – und die Fähigkeit, all das auszublenden, sobald das Licht im Saal erlischt. Reisen gehört für viele Künstlerinnen und Künstler ebenso zum Alltag wie das Üben. Doch unterwegs zeigt sich, wie fragil die Voraussetzungen für einen Konzertabend sein können. Eine Geige wirkt handlich, beinahe selbstverständlich – und scheint doch ihre Tücken zu haben. Wie viel Organisation erst hinter größeren Instrumenten, hinter Ensembles und ganzen Produktionen steckt, die von Land zu Land reisen, bleibt meist im Hintergrund.

Jede Aufführung entsteht aus dem Zusammenspiel von Planung – Monate, sogar Jahre im Voraus – und Improvisation,



aus Flexibilität und Vertrauen, häufig bis zur letzten Minute. Dass davon im Saal nichts zu spüren ist, ist ein kleines Wunder, getragen von vielen Händen und viel gemeinsamer Erfahrung. Und dann geht das Licht im Saal aus. Alles andere tritt zurück. Die Musik beginnt.

Kathrin Staffler, Leitung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
& Veranstaltungsleiterin,
Kulturbüro Friedrichshafen

INHALT

Christian Schmitt & Stuttgarter Philharmoniker zu Gast in Weingarten Seite 4

Milka 2026: Maskeraden, Mysterien, Missverständnisse Seite 6

Das Nibelungenlied als Puppentheater Seite 7

Doris Dörrie über das Wohnen Seite 8

Georg Breinschmid & Dominik Wagner mit dem WKO Seite 9

Die Zehntscheuer zwischen Gitarrenwänden & Traumpop Seite 10

„Time flies“ mit Hippana. Maleta Seite 11

Mechtild Borrmann liest aus „Lebensbände“ Seite 12

Ausstellung „Foto-Raritäten“ Seite 13

Kulturvermittlungsprojekte des Kulturamts Ravensburg Seite 14

Spellbound Contemporary Ballet gastiert im Bahnhof Fischbach Seite 15

Frühjahrsprogramm von Jazztime Ravensburg Seite 16

Die Earthquake-Matineen im Kiesel Seite 17

KALENDER Seite 18

KULTUR IN DER REGION Seite 32

AUSSTELLUNGEN & MUSEEN Seite 36

Kino Seite 30

Impressum Seite 24

Farbe bekennen Seite 41

Für Kinder Seite 42

Rätsel Seite 45

Vorschau Seite 46

Christian Schmitt & Stuttgarter Philharmoniker

Konzert mit Orgel

Von Peter Hellmig

Selten bekommt man im Konzertsaal eine Orgel zu sehen. Im Weingartener Konzert aber präsentiert Christian Schmitt, der aktuell gefragteste Organist weltweit, eines der schönsten Konzerte für die Königin unter den Instrumenten. Bisherige Höhepunkte seiner umfangreichen Konzerttätigkeit waren Aufführungen mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle, bei den Salzburger Festspielen mit Magdalena Kožená, in der Walt Disney Concert Hall, präsentiert vom Los Angeles Philharmonic, Konzerte mit der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim, mit der Tschechischen Philharmonie und Jakub Hrůša bei den BBC Proms und mit

der Philharmonie Brüssel unter Dennis Russell Davies in der New Yorker Carnegie Hall.

Unter Johann Sebastian Bachs vielen Orgelwerken ist die „Toccata und Fuge“ d-Moll sicher eines der bekanntesten. Der eindrucksvolle Beginn der Toccata und die Virtuosität der Fuge haben immer wieder zu Bearbeitungen veranlasst. Der amerikanische Dirigent Leopold Stokowski übertrug den erhabenen Klang des Kircheninstruments auf die Möglichkeiten des großen Sinfonieorchesters. Die Konzertsfassung Christian Schmitts verschmilzt die originale Orgelversion und Stokowskis Orchestrierung miteinander.

Franz Liszt huldigte in der Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ seinem Kollegen Giacomo Meyerbeer. Die Melodie des Chorals stammt nicht aus kirchlichem Zusammenhang, sondern aus Meyerbeers Oper „Le Prophète“, die Liszt besonders liebte.

Eine große Schicksals-Sinfonie wollte Pjotr I. Tschaikowsky mit seiner Fünften schreiben. Zuvor hatte er große Zweifel, ob er überhaupt noch komponieren könne. Erst ein Aufenthalt in Hamburg 1889, bei dem er Johannes Brahms traf, stimmte ihn optimistisch. Schon seit langem gehört die Fünfte zu den Lieblingswerken des Konzertpublikums und viele stellen sie sogar über die 6. Sinfonie, der „Pathétique“.

*Peter Hellmig ist Leiter der Abteilung
Kultur und Tourismus Weingarten*



CHRISTIAN SCHMITT & STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Fr 27. Februar Kultur- und Kongresszentrum
Oberschwaben, 19.30 Uhr. Künstlergespräch:
Christian Schmitt mit Julia Hellmig, 19 Uhr.
Christian Schmitt: Orgel // Aurel Wadidiuk: Leitung

Werke Johann Sebastian Bach/Leopold Stokowski:
Toccata & Fuge d-Moll für Orgel und Orchester //
Franz Liszt: Fantasie und Fuge über den Choral
„Ad nos“ für Orgel und Orchester //
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: 5. Sinfonie e-Moll



Ausflugsziele für die ganze Familie



Jetzt bestellen:

Tel: 07522 795030 · bestellung@kinder-sommer.de

www.kindersommer-online.de



© Marco Ricciardo

Das Milka Team, Kampagne 2025

Milka 2026: Maskeraden, Mysterien, Missverständnisse

Erb langsam 3.0 – ein suspekter Krimi

Von Christoph Stehle

Die Polizei rätselt mal wieder: Da liegt doch glatt ein Ravensburger regungslos im Schussenpark herum. Das ist gegen die Vorschriften der bisherigen Baumschutzsatzung. Hat das was mit einer gleichzeitigen Vermisstenmeldung zu tun? Schwierige Frage. Aktiv werden bald noch ganz andere: Erbschleicher und –Schleicherinnen auf falschen Fährten, skurrile Gestalten auf heißen Spuren zu kalten Buffets. Klar: Unter der glatten Ravensburger Oberfläche ... eigentlich sind alle verdächtig. Sicher ist nur: Ein närrisches Fasnachtsspiel zwischen Halbwahrheiten und Verwandlungen.

Apropos: Wer zur Milka kommt, verkleidet sich gerne. Also, wer mag, ermittelt mit auf Seiten der Gerechtigkeit im detektivischen Gewand des eigenen Vertrauens. Oder reizt das Kostüm der Übeltäter mehr? An Gauner-Vorbildern (heute, gestern, vorgestern, Fantasy) fehlt es ja nicht. Die Milka ist gespannt auf den Maskenball der Verwirrungen.

Ein „närrisches Theaterle“ im Kulturmagazin? Bei der Gelegenheit: Alle Menschen haben verschiedene Talente. Aber nicht jedes Talent kann zu einem Beruf führen. Das gilt für den Sport, die Kunst, die Musik oder auch das Theater. Wenn man sich nun in der Freizeit dem Talent für das Theater widmet, dann rundet das die eigene Persönlichkeit ab. Und die Allgemeinheit hat etwas davon, wenn ein Verein

eine Aufführung möglich macht. Sicher ist auch: Müsste man all die Aktiven auf und neben der Bühne bezahlen, dann wäre so etwas wie die Milka schlicht nicht finanzierbar.

Die Milka-Ideen-Gruppe um unseren Regisseur Marco Ricciardo schreibt jahrein, jahraus ein Stück, das immerhin gut 2.600 Gäste sehen und erleben. Es geht natürlich um Ravensburger Themen, aber es sollte auch für Gäste ohne kommunalpolitisches Fachwissen lustig sein. Und es ist ein richtiges Theaterstück, keine Abfolge von Sketchen: Es gibt einen Handlungsstrang, der sich auf der Basis des Hauptthemas entlang der sechs unterschiedlichen und in sich geschlossenen Szenen entwickelt. Und dann die Charaktere, einige wiederkehrend, andere einmalig. Daher ein großes Danke an Marco Ricciardo, Miri Kessel, Martina Blattner, Dr. Tobias Gerstung, Wolfgang Engelberger und Günther Bretzel. _____

Christoph Stehle: Erster Vorsitzender der Milka-Faschingsgesellschaft Ravensburg.



MILKA 2026

Fr 6., Sa 7., Fr 13., Sa 14. & So 15. Februar

Konzerthaus Ravensburg, jeweils 20.11 Uhr

Einlass ab 18.45 Uhr mit Sektempfang

Finale ca. 23.15 Uhr: Milka-After-Party, Kleiner Saal

VVK Tourist Info im Lederhaus



© Lutz Edlhoft

Das alte Lied von Liebe und Verrat – das Nibelungenlied

Puppentheater nach der mittelalterlichen Sage

Von *Juliane Nagy*

Das Nibelungenlied, im 13. Jahrhundert verfasst, ist das wohl berühmteste Heldenepos der mittelhochdeutschen Literatur. Auch heute noch fasziniert die Mittelaltersage um Macht, Reichtum und Verrat. Siegfried der Drachentöter, Brünhild, Kriemhild, Hagen von Tronje – das sind Namen, die vielen vertraut sind. Dennoch sind Inhalt und Geschichte des Nibelungenlieds oft weniger bekannt als der Titel und die Namen seiner Protagonisten. Grund genug also, sich das berühmte Heldenepos, das noch immer zur Schullektüre gehört, einmal näher anzusehen.

„Gold Macht Liebe Tod“ ist der Titel der Inszenierung, die im Februar auf die Bühne des Kiesel im k42 kommt – und genau das sind die zentralen Themen des mittelalterlichen Epos: Ein unermesslicher Schatz an Gold, der Reichtum und Macht verspricht, jedoch verflucht ist und Unglück sowie Verderben über seine Besitzer bringt. Die Inszenierung folgt dem bekannten Handlungsverlauf, wird jedoch durch weitere Quellen ergänzt, die den Fokus auf die Geschichte Brünhilds legen. Denn nach dem Streit mit Kriemhild und dem Mord an Siegfried findet sie im mittelalterlichen Text keine Erwähnung mehr. In der Inszenierung des gastieren-

den Theaters unter der Regie von Frank Alexander Engel wird jedoch die Geschichte dieser starken Frau erzählt: eine Geschichte von unerfüllter Liebe, Verrat und Hass, von der Gier nach Reichtum und Macht, von Treue und Verblendung – und von einer fürchterlichen Rache, die schließlich zum Untergang mächtiger Königreiche führt.

Die Inszenierung des Theaters Waldspaicher lebt vom kabinettartigen Bühnenraum, von eindrucksvollen Bühnenbildern und authentischen Kostümen. Vier Schauspieler agieren in wechselnden Rollen und mit direkt geführten Vierfüßlerpuppen. Musik und Sound werden live auf der Bühne erzeugt, wodurch eine poetisch-düstere Atmosphäre entsteht, die dem epischen Stoff um „Gold Macht Liebe Tod“ einen angemessenen Rahmen verleiht. _____

*Juliane Nagy, Veranstaltungsleitung
Junges Publikum & Workshops.*



GOLD MACHT LIEBE TOD – DAS NIBELUNGENLIED

Fr 6. Februar Kiesel im k42 Friedrichshafen
Vorstellung für Schulklassen 10 Uhr
Abendvorstellung 19.30 Uhr

Eines der wichtigsten Themen des Lebens

Doris Dörrie über das Wohnen

Von Michael Riethmüller

„Wir tragen den Ort, an dem wir aufgewachsen sind, für immer in uns, und wenn wir Glück haben, war es ein geschützter, sicherer Ort“, schreibt Doris Dörrie in ihrem neuen Buch *Wohnen*. Die Frage, wie andere Menschen wohnen, fasziniert die gefeierte Autorin und Filmemacherin seit ihrer Kindheit. Das Buch ist Teil einer Essayreihe des Hanser Berlin Verlags, die aus zehn schmalen Büchern zu den wichtigsten Themen des Lebens besteht. Wie wohnen eigentlich die anderen? Wie schlafen, essen oder spielen sie? Fragen wie diese brachten die Herausgeberin Lina Muzur auf die Idee zu dieser Reihe. Elke Heidenreich beschäftigt sich darin mit dem Altern, Svenja Flaßpöhler schreibt über das Streiten, Theresia Enzensberger über das Schlafen und Doris Dörrie widmet sich dem Wohnen.

Wenn Doris Dörrie über Menschen und Räume schreibt, erzählt sie zugleich von ihrem eigenen

Leben, von Orten die sie geprägt haben und Räumen, die sie selbst prägte. Durch ihre Arbeit als Filmemacherin wurde Doris Dörrie zudem zur Expertin für das Erschaffen künstlicher Wohnwelten. Obwohl sie sich selbst nie niederlassen oder gar Wurzeln schlagen wollte, kennt sie sich mit Inneneinrichtungen bestens aus. Sie nimmt uns mit in ihr Elternhaus, in Studentenbuden und Wohngemeinschaften, erzählt vom versuchsweisen Leben auf dem Land und fragt sich dabei immer wieder, wo eigentlich in all diesen Häusern und Wohnungen eigentlich der Raum für die Frauen geblieben ist.

Während ihrer zahlreichen Reisen, die sie unter anderem nach Japan, Mexiko, Amerika und Südeuropa führten, beobachtete sie, wie eng das Wohnen mit der jeweiligen Kultur verknüpft ist. In Japan staunte sie darüber, auf welch engem Raum die Menschen dort miteinander leben und welche beruhigende Wirkung ein traditionell eingerichteter Raum entfalten kann. In Kalifornien fuhr sie immer wieder gerne zu Wohnungsbesichtigungen in reichen Vierteln wie Brentwood, Beverly Hills und Pacific Palisades, nur um sich das Leben der anderen in diesen Räumen auszumalen. Nie dachte sie dabei: „Oh ja! Das wäre mein Traumhaus! Genauso möchte ich auch wohnen!“ Denn den Wohnungen fehlte meist jede persönliche Note. Man sah nur die Arbeit von Innenarchitektinnen, als hätten die Besitzer Angst, sich die Blöße eigener Fantasien zu geben. Dabei, so Doris Dörrie, brauche es doch eigentlich nicht viel Geld, sondern nur eine gewisse Hingabe ans eigene Leben, um ein Haus oder eine Wohnung zu einem besonderen Ort zu machen. _____

Michael Riethmüller ist Mitgründer der Buchhandlung RavensBuch.



DORIS DÖRRIE: WOHNEN

Do 5. Februar Schwörsaal Ravensburg, 19 Uhr
VKK Bei RavensBuch, in allen Osiander Buchhandlungen, unter osiander.reservix.de/events & an der Abendkasse





© Julia Wesely

Ein Doppelkonzert für Kontrabass

**Georg Breinschmid & Dominik Wagner mit dem
Württembergischen Kammerorchester Heilbronn**

Von Kathrin Staffler

Ein Kontrabass als Soloinstrument ist bereits eine Seltenheit – zwei Kontrabässe im Zentrum eines Konzertabends sind ein echtes Ereignis. Wenn mit Georg Breinschmid und Dominik Wagner zudem zwei der profiliertesten Vertreter ihres Fachs gemeinsam auftreten, rückt der Kontrabass plötzlich in den Mittelpunkt des musikalischen Geschehens. Zusammen mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn widmen sie sich einem Programm, das Tradition, Virtuosität und musikalische Neugier miteinander verbindet.

Mit Georg Breinschmid und Dominik Wagner begegnen sich zwei Künstlerpersönlichkeiten, die unterschiedlicher kaum sein könnten und sich gerade deshalb ideal ergänzen. Breinschmid, lange Jahre Kontrabassist bei den Wiener Philharmonikern, ist weit mehr als ein klassischer Orchestermusiker. Als zweifacher Hans-Koller-Preisträger bewegt er sich souverän zwischen Jazz und Klassik, zwischen feinsinnigem Humor, Dada und kabarettistischer Zuspitzung. Dominik Wagner hingegen gehört zu einer jungen Generation von Musikern, die ihr Instrument neu denken: Bereits in jungen Jahren mit nahezu allen wichtigen Kontrabasswettbewerben ausgezeichnet, verfolgt er konsequent das Ziel, dem Kontrabass als Soloinstrument wieder mehr auf die Bühne zu verhelfen.

Das Programm spannt einen weiten Bogen. Giovanni Bottesinis erstes Kontrabasskonzert in fis-Moll erinnert daran, dass der legendäre Virtuose

des 19. Jahrhunderts den Kontrabass schon früh als Soloinstrument etablierte. Mit seinem Konzert für zwei Kontrabässe steuert Georg Breinschmid zudem seine eigens für das Württembergische Kammerorchester Heilbronn geschriebene Komposition bei – ein Werk, das Dialog, Kontrast und gemeinsames Spiel der beiden Solisten in den Mittelpunkt stellt.

Ergänzt wird das Programm durch Heiner Ellers „Fünf Stücke für Streichorchester“, entstanden 1953, sowie Edvard Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“, die mit ihrem Blick zurück in barocke Formen einen stilvollen Rahmen schafft. Unter der Leitung von Risto Joost verbindet das Württembergische Kammerorchester Heilbronn diese unterschiedlichen musikalischen Welten zu einem Abend, der den Kontrabass in all seinen Facetten zeigt.

Kathrin Staffler: Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsleiterin, Kulturbüro Friedrichshafen.

➔ WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER HEILBRONN

Sa 28. Februar Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr
Georg Breinschmid & Dominik Wagner: Kontrabass
Risto Joost: Leitung

Werke H. Eller: Fünf Stücke für Streichorchester
G. Bottesini: Kontrabasskonzert Nr. 1 fis-Moll
G. Breinschmid: Konzert für zwei Kontrabässe
E. Grieg: Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil op. 40

Rockiger wird's nicht

In der Zehntscheuer zwischen Gitarrenwänden und Traumpop

Von Michael Borrach

Welch weites Feld der Rock'n'Roll bekanntlich ist, lässt sich an zwei Februar-Abenden in der Ravensburger Zehntscheuer bestens erleben.

„Jussel“ und „The Wake Woods“ zelebrieren zunächst mit einem Doppelauftritt Spielformen des Genres, wie sie spätestens seit den 1970er-Jahren etabliert und beliebt sind. „Jussel“ aus Wien sind dabei die klassische Vierercombo, deren Sänger sich mit seiner ehemaligen Band „The Weight“ auch in Oberschwaben viele Fans erspielen konnte. Mit seinem neuen Projekt lässt Tobias Jussel einfühlsame Melodien auf wuchtige Instrumentalpassagen treffen, alles in allem ist eine zupackende Form des Rock'n'Rolls zu erleben. Die zeitlose Klangcollage widmet sich unverkennbar genreprägender Muster der 1960er-, 70er- und 80er-Jahre. Mit Elementen des Space-Rock, Soul, Rhythm'n'Blues, Gospelpassagen und auch balladesken Momenten wissen „Jussel“ zu begeistern.

Noch deftiger geht es beim Berliner Trio „The Wake Woods“ zu. Locker aus dem Handgelenk schütteln die Berliner ihre Bretterknaller mit besten Zutaten aus stampfendem Heavy Blues, Indie und Alternative Rock. Das Ganze schön frisch zubereitet – garniert mit einem ordentlichen Schuss Entschlossenheit. Angetrieben von jeder Menge Fuzz-Gitarre stamp-

fen, rocken und schieben Ingo Siara (Gesang, Bass), Helge Siara (Gitarre, Gesang) sowie Sebastian Kuhlmei (Drums, Gesang) ungestüm und rotzig eine Soundwand vor sich her, die sich erst zerlegt, aber immer wieder neu zusammenfügt.

Eine jüngere Spielform des Genres pflegen „Nick & June“ mit ihrer Band. Hallgetränkte Gitarren, vibrierende Synthesizer und sanft pulsierende Beats bilden eine Fusion aus melancholischem Indie-Folk, kombiniert mit Dream-Pop und den Alternative-Rock-Klängen à la „The National“, „St. Vincent“ und „Mazzy Star“. In den USA arbeiteten „Nick & June“ mit dem Grammy-prämierten Produzenten Peter Katis zusammen und kreierten für ihre neue Veröffentlichung Klänge voller cineastischer Weite und intimer Lo-Fi-Texturen. So entstand mit „New Year's Face“ ein Album, das zwischen offenen Horizonten wandert und zugleich eine fragile, warme Nähe bewahrt. „Nick & June“ konnten für sich mindestens zweierlei umsetzen: ein persönliches Opus Magnum und den Beginn einer neuen Ära. Die Tournee mit den neuen Songs ist wie ein Aufbruch: melancholisch, träumerisch, voller Glanz und Geschichten. Es spielen: Nick (Gesang, Gitarre, Mandoline), Suzie-Lou (Gesang, Bass, Keyboard), Tom (Drums), Henrik (Bass, Gitarre, Keyboard).

Michael Borrach ist Geschäftsführer der Zehntscheuer.



JUSSEL / THE WAKE WOODS

Sa 7. Februar Zehntscheuer Ravensburg,
20 Uhr



© Christoph Mangler



NICK & JUNE

Do 26. Februar Zehntscheuer Ravensburg,
20 Uhr



© Adrian Keidel



„Time flies“

Die Kompanie Hippana.Maleta in der Happy Hour im Bahnhof Fischbach

Von Melanie Eisele

Das Jahr steht gefühlsmäßig erst am Anfang und doch hat der Februar bereits begonnen. Die Zeit rennt – so scheint es. Oder so nehmen wir es zumindest wahr. Mit der Kompanie Hippana.Maleta hält nun eine unterhaltsame wie anspruchsvolle Reflexion über das Phänomen der Schnellebigkeit unserer Gesellschaft Einzug in die Happy Hour des Kulturbüros: eine perfekt abgestimmte Jonglage-show, die zeitgenössischen Zirkus mit einem besonderen Twist zeigt.

In ihrem rasanten Stück „Runners“ setzen sich die zwei Jongleure Jonas Schiffauer und Alex Allison gemeinsam mit Multi-Instrumentalist Moisés Mas García mit der realen und der gefühlten Geschwindigkeit von Zeit auseinander. Sie spielen mit den hochentwickelten Fähigkeiten von Laufen und Werfen in einer zunehmend unbewegten Kultur. Zentrale Mitspieler der Show sind zwei unerbittliche Laufbänder, die von Moisés wie Musikinstrumente dirigiert werden, um das ebenso spannungsreiche wie grotesk-komische Spiel zwischen den drei Protagonisten in Gang zu setzen und am Laufen zu halten.

Während der Musiker die beiden Jongleure durch eine Reihe von Spielen und Experimenten treibt,

stellt sich hier die Frage: Was bewegt die beiden eigentlich in Wirklichkeit? „Runners“ ist mittlerweile das zweite Stück von Jonas Schiffauer und Alex Allison, die als internationales Duo schon seit 2018 gemeinsam kreativ arbeiten und mit ihrem Mix aus Poesie und Performance in ganz Europa auf Tournee sind. Ihr aktuelles Stück „Inside Juggling“ wurde erst vor Kurzem mit dem Kölner Tanz- und Theaterpreis in der Kategorie „Zirkus“ ausgezeichnet.

„Runners“ ist Zirkus, Poesie und Spaß in einem Stück vereint, und sobald der Vorhang sich öffnet, nimmt „Runners“ seinen rasanten Lauf. Schnüren Sie sich die symbolischen Laufschuhe und rennen Sie mit! _____

Melanie Eisele ist Veranstaltungsleiterin im Kulturbüro Friedrichshafen.

➔ **HIPPANA.MALETA: „RUNNERS“**
Do 19. Februar Bahnhof Fischbach,
 18 Uhr (Happy Hour).
 Künstlerische Leitung:
 Jonas Schiffauer & Alex Allison

Lebensbande – Eine Lesung, die Geschichte lebendig macht

Mechtild Borrmann präsentiert ihren neuen zeitgeschichtlichen Roman

Von Johannes M. Gerlitz

Wenn Mechtild Borrmann aus ihrem neuen Roman „Lebensbande“ liest, wird Zeitgeschichte spürbar nah. Basierend auf wahren Begebenheiten verwebt die preisgekrönte Bestseller-Autorin darin die Schicksale dreier Frauen, deren Lebenswege sich zwischen Zweitem Weltkrieg und Mauerfall kreuzen – getragen von Freundschaft, Mut und dem Willen, Menschlichkeit zu bewahren.

Im Mittelpunkt stehen Lene, Nora und Lieselotte, die sich unter den düsteren Vorzeichen der NS-Zeit begegnen. Lene, ein Mädchen vom Niederrhein, kämpft um ihren Sohn Leo, der aufgrund eines leichten Handicaps als „Reichsausschusskind“ in Lebensgefahr schwebt. Krankenschwester Nora riskiert viel, um Mutter und Kind zu helfen. Auf dem Weg nach Danzig trifft Nora auf Lieselotte – über-

zeugte Anhängerin der NS-Ideologie, deren Weltbild ins Wanken gerät, als die Realität des Krieges sie einholt. 1945 werden die drei Frauen gemeinsam in die Sowjetunion verschleppt, wo sie im Gulag ums Überleben ringen. In dieser lebensfeindlichen Umgebung entsteht ein Verbund aus Solidarität und Verantwortung, der weit über die Nachkriegsjahre hinaus trägt.

Wie in ihren früheren Erfolgen „Trümmerkind“, „Grenzgänger“ oder „Feldpost“ erzählt Borrmann auch in „Lebensbande“ ohne Pathos, aber mit großer emotionaler Wucht. Auf zwei Zeitebenen entwickelt sie ein Spannungsgeflecht, das dokumentarische Präzision mit der Intensität eines Kriminalromans verbindet. Berichte von Zeitzeugen, historische Dokumente sowie persönliche Aufzeichnungen aus Borrmanns Familie fließen in die Geschichte ein und verleihen ihr eine besondere Authentizität.

Im Gespräch erzählt die Autorin, dass viele Erlebnisse, die sie bei früheren Recherchen berührt haben, erst jetzt ihren Platz gefunden haben. „Lebensbande“ sei ein Roman über das Entstehen füreinander – über ein Band, das entstehen kann, wenn Menschen in unmenschlichen Zeiten Menschlichkeit bewahren.

Die Lesung bietet nicht nur Einblicke in die bewegende Geschichte, sondern auch in den Entstehungsprozess eines Romans, der zeigt, wie eng Tragik und Hoffnung beieinanderliegen können. Ein Abend für alle, die Literatur als Brücke zur Vergangenheit verstehen – und als Einladung, die Gegenwart mit wachem Blick zu betrachten. _____

***Johannes Maria Gerlitz ist Veranstaltungsleiter
beim Kulturbüro Friedrichshafen.***



**MECHTILD BORRMANN
LIEST AUS „LEBENSBANDE“**

Di 3. Februar Kiesel im k42 Friedrichshafen,
19.30 Uhr. Moderation: Dorothea Neukirchen



Pavillon am Schlössle

Ausstellung „Foto-Raritäten“

Von Uwe Lohmann

Mit der neuen Ausstellungsreihe „Raritäten“ präsentiert die Stadt Weingarten in den kommenden zwei Jahren besondere Stücke aus dem Fundus des städtischen Museums und Archivs. Die einzelnen Ausstellungen der Reihe werden im Pavillon am Schlössle gezeigt. Teil I beschäftigt sich ausschließlich mit „Foto-Raritäten“. In den folgenden Ausstellungen stehen historische Dokumente sowie zum Abschluss Gemälde aus dem Archiv der Stadt Weingarten im Mittelpunkt.

Den Auftakt der dreiteiligen Reihe bilden Fotografien, denn um 1900 fasst die Fotografie auch in Weingarten zunehmend Fuß. Sie entwickelt sich rasch zu einem wichtigen Medium der Dokumentation und Erinnerung – für das Stadtbild ebenso wie für das Alltagsleben seiner Bewohnerinnen und Bewohner.

Im neuen Pavillon sind großformatige Stadtansichten und Luftbilder aus der Zeit von 1900 bis in die 1960er-Jahre zu sehen. Ergänzt wird die Präsentation im Schlössle durch zahlreiche Aufnahmen aus den Nachlässen der Fotografen Bopp, Hintermeyer, Nurna, Deobald und Leser sowie durch historische Ansichtskarten aus Weingarten.

Uwe Lohmann ist Sachgebietsleiter Museen und Archiv in der Abteilung Kultur und Tourismus Weingarten.



AUSSTELLUNG „FOTO-RARITÄTEN“

Vernissage: Do 26. Februar Pavillon am Schlössle Weingarten, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 27. Februar bis 3. Mai

Öffnungszeiten: Mi bis So 14–17 Uhr





Leuchtende Kinderaugen

Kulturvermittlungsprojekte des Kulturamts Ravensburg

Von *Kostadinka Malakova*

Leuchtende Kinderaugen, Lachen und Weinen, Singen und Tanzen, Mitmachen und Weitererzählen: Die Emotionen von Kindern kommen sehr direkt, berühren und sorgen oft für die eine oder andere lustige Anekdote – wie neulich im Kinderkonzert über die philharmonischen Mäuse für die Kleinsten ab 3 Jahren. Auf die Frage der Geschichten-Erzählerin, welchen Käse die Kinder mögen, antwortete ein Kind lautstark: den teuren Käse!

Teuer muss ein Kinderkonzert oder sogar ein Musical überhaupt nicht sein. Dafür sorgt in Ravensburg das Kulturamt mit sehenswerten und zugleich preiswerten Angeboten. Dieses und vieles mehr sieht die breite Öffentlichkeit nicht. Denn ein Großteil der Kulturvermittlung erreicht die Kinder im Alter zwischen 3 und 9 Jahren direkt über ihre Einrichtungen. Das Kulturamt schafft Angebote für Kindergärten in der ganzen Region, bietet Konzerte und Workshops an der Musikschule, geht mit Musikerinnen und Musiker der Kulturzeit zu den Schulklassen und sorgt für erste niederschwellige Berührung mit Musik und Theater im eigens für die Grundschulen entwickelten Vermittlungsprogramm „Kulturrucksack“.

Der Kulturrucksack ist ein Projekt zur kulturellen Bildung primär für Ravensburger Grundschulen. Das Kulturamt der Stadt Ravensburg packt Musik, Theater und Figurentheater in den Kulturrucksack, damit möglichst viele Grundschüler mit Kultur in Berührung kommen, unabhängig von den Möglichkeiten der Eltern. Für die 1. Klassen werden Theaterbesuche im Figurentheater mit dem Stück

„Die Sachenfinderin“ angeboten. Für die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen gibt es das interkulturelle Konzert „Alfulimux, der Wüstenfuchs“. Die 3. Klassen werden vom Theater Ravensburg zu Theaterworkshops eingeladen, die das Kulturamt mitfinanziert. Jede Klasse kann einen individuellen Termin im Theater Ravensburg buchen. Und die 4. Klassen können das musikalische Umweltmärchen „Poseidon und die Plastiksee“ erleben – ein Musical mit Opern-Stimmen und klassischer Musik. Zu dem Musical im Konzerthaus können auch Fünftklässler kommen, und es sind auch Schulklassen aus den Ortschaften und aus Weingarten willkommen.

Kostadinka Malakova ist Kulturmanagerin im Kulturamt Ravensburg.



KULTURRUCKSACK FÜR GRUNDSCHULEN

„Alfulimux, der Wüstenfuchs“ Interkulturelles Kinderkonzert. Mo 23. März, Schwörsaal Ravensburg, 11.15 Uhr

„Poseidon und die Plastiksee“ Musical
Do 23. April, Konzerthaus Ravensburg, 10 Uhr

„Die Sachenfinderin“ Figurentheater
Di bis Do 19.–21. Mai, Figurentheater Ravensburg, 10 Uhr / Zusatzvorstellungen 20. & 21. Mai, 8.30 Uhr

Anmeldungen Über das Kulturamt Ravensburg:
kultur@ravensburg.de
Anmeldung für Theaterworkshops über das Theater Ravensburg: 0751/ 233 74
www.ravensburg.de/kulturzeit



© Christiano Castaldi

Tanz aus Rom

Das Spellbound Contemporary Ballet gastiert im Bahnhof Fischbach

Von Melanie Eisele

Erst im Oktober 2025 eröffnete das Spellbound Contemporary Ballet die Tanzwochen in Neuss und sorgte mit einem spannenden Triple Bill für einen berauschenden Tanzabend. Publikum wie Presse waren beeindruckt ob der raffinierten Stücke und der Exzellenz des zeitgenössischen Tanzensembles.

Seit mittlerweile über dreißig Jahren gehört das römische Ensemble zu den prägenden im zeitgenössischen Tanz und präsentiert immer wieder aufs Neue Stücke mit hoher physischer Intensität und großer Emotionalität. Stetig auf der Suche nach neuen choreografischen Wegen gelingt es dem künstlerischen Leiter Mauro Astolfi, verschiedenste Formen zeitgenössischer Bewegung auf eine ungewöhnliche und neue Art zu kombinieren. Aufgrund seines Wirkens repräsentiert das SCB heute einen unverwechselbaren Stil und den hohen Standard des italienischen Tanzes.

Die Bewegungssprache des Ensembles basiert auf den Grundlagen des klassischen Balletts und verbindet tänzerischen Ausdruck mit stetiger Erneuerung und Entdeckung verschiedener Formen und Stile. Darüber hinaus überzeugt es durch die technische Brillanz seiner Tänzerinnen und Tänzer. Die kraftvollen und poetischen Choreografien sind wortwörtlich „spellbound“ und ziehen das Publikum in den Bann.

Im Tanzabonnement im Bahnhof Fischbach präsentiert das Ensemble nun mit „Ascent – A Better Place – Trust“ und „If You Were a Man“ einen spannenden, vierteiligen Tanzabend mit raffinierten poetischen Duetten sowie einem Kammerstück für vier Tänzer. Während „Ascent“ Beginn und Ende einer Beziehung intensiv auslotet, beleuchtet „A Better Place“ zwei Menschen auf der Suche nach dem persönlichen Glück. Wie sich ein „Kennenlernen“ tänzerisch auf vielseitige Weise darstellen lässt, kommt im Stück „Trust“ zur Geltung. Maskulinität und Männlichkeit sind schließlich die zentralen Themen von „If You Were a Man“.

Zuletzt gastierte die zeitgenössische Tanzkompanie im großen Zelt auf dem Kulturufer 2013 in Friedrichshafen. Nach längerer Pause bietet sich nun die besondere Gelegenheit, kraftvolles und poetisches Tanztheater erneut live zu erleben. _____

Melanie Eisele ist Veranstaltungsleiterin im Kulturbüro Friedrichshafen.



SPELLBOUND CONTEMPORARY DANCE

Di 24. & Mi 25. Februar Bahnhof Fischbach,
19.30 Uhr. Künstlerische Leitung: Mauro Astolfi



© Annemone Taake

Bill Laurance



© Antti Rintala

Tomi Salesvuo's Syncopation

Jazz hat viele Gesichter

Ein Ausblick auf das Frühjahrsprogramm von Jazztime Ravensburg

Von Tim Jonathan Kleinecke

Auch wenn das Frühjahrsprogramm bereits im Januar begonnen hat, lohnt sich ein genauerer Blick auf das weitere Jazztime-Programm. Insbesondere vier Konzerte ragen hier heraus. Was erneut auffällt: Die stilistische Bandbreite der Konzerte, die das Jazztime-Team organisiert, ist groß.

Am 6. März präsentiert der große Trompeter und Komponist **Sebastian Studnitzky** sein neues Werk KY – ein episches Album, wahrscheinlich sein bislang bestes. Er hat eine vielköpfige Superband zusammengestellt, die Grenzen sprengt: Mit dabei sind u.a. Claudio Puntin (ITA, sax), Arto Mäkelä (FIN, g) und die deutschen Spitzenkräfte Paul Kleber (b) und Bodek Jahnke (perc). Bei KY verschmelzen Jazz, Klassik und Clubgefühl zu einem intensiven, handgemachten Werk, in dem sich Multi-Instrumentalismus, Genre-Sprengung und emotionale Tiefe bündeln. Dabei wird spürbar, was ihn neben allem Musikalischen auszeichnet: die Gabe, Menschen und Klangkörper zu verbinden – und daraus etwas Größeres entstehen zu lassen.

Erheblich roher und direkter einheizen wird hingegen **The Effect** am 23. April, auch in der Zehntscheuer. Power-Fusion-Funk ist das Metier dieses schwedischen Trios, bei dem kein geringerer als Henrik Linder die Bass-Peitsche schwingt – den kennen viele Ravensburger Jazz-Freunde von seiner Haupt-Band Dirty Loops, die vor wenigen Jahren im Konzerthaus beim Trans4JAZZ-Festival überzeugte. Das Trio agiert präzise wie ein Uhrwerk, verspielt wie bei einer Jam-Session und druckvoll wie ein Sog.

Und wieder etwas völlig anderes: **Bill Laurance** ist Mitbegründer von Snarky Puppy, einer der „Herzensbands“ von Jazztime. In die Ravensburger Zehntscheuer kommt der britische Pianist am 10. Mai: Am Abend, ganz alleine. Er wird sein neuestes Solo-Werk „Lumen“ präsentieren – aufgenommen in einer Londoner Kirche: In der Nacht, ganz alleine. Entsprechend ist die Stimmung sehr klar, sehr ruhig, sehr reduziert – und sehr schön.

Zu guter Letzt beschert uns die Kooperation mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft am 2. Juni im Theater Ravensburg eines der besten Orgel-Trios Europas: **Tomi Salesvuo's Syncopation** groovt wie die Hölle! Den Namensgeber kennt man auch als Bandleader und Drummer von East Funk Attack, nun hat er aber ein Trio gegründet, das sich auf Jimmy Smith oder Barbara Dennerlein besinnt. Die drei Finnen an Schlagzeug, Tenorsax und Hammond-Orgel sorgen garantiert dafür, dass kein Auge trocken und kein Bein ruhig bleibt. _____

Tim Jonathan Kleinecke gehört zum Aktiv-Team von Jazztime Ravensburg e.V.



JAZZTIME RAVENSBURG – DAS FRÜHJAHRSPROGRAMM

Alle Infos & VVK <https://jazztime-ravensburg.de>

Youth Ticket Stark vergünstigte Tickets für junge Menschen ab Jahrgang 2000



Die Earthquake-Matineen im Kiesel

Junge Pianistinnen und Pianisten im Fokus

Von Kathrin Staffler

Seit einiger Zeit schon prägen die Earthquake-Matineen das musikalische Leben im Kiesel im k42. Die Idee der Reihe ist ebenso einfach wie anspruchsvoll: Junge Pianistinnen und Pianisten werden an einem entscheidenden Punkt ihrer Laufbahn vorgestellt – viele von ihnen haben bereits durch Wettbewerbe, Preise, internationale Konzerttätigkeit und eine klare künstlerische Handschrift auf sich aufmerksam gemacht. Im Zentrum steht dabei nicht allein technische Brillanz, sondern vor allem eine individuelle musikalische Sprache, die jede und jeder der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler auf ganz eigene Weise mitbringt.

Einmal im Monat, meist am zweiten Sonntagvormittag, lädt Earthquake zu einer knappen Stunde Klaviergenuss pur ein. Das Programm folgt dabei einem festen Gedanken: Ein Werk von Beethoven sowie ein zeitgenössisches oder modernes Stück sind für alle Mitwirkenden gesetzt. So entstehen spannende Dialoge zwischen Tradition und Gegenwart. Immer wieder werden Pianistinnen und Pianisten auch ein zweites Mal eingeladen – eine seltene Gelegenheit, künstlerische Entwicklungen über einen längeren Zeitraum hinweg mitzuerleben. Auf der Suche nach jungen Talenten stößt man dabei zwangsläufig auf außergewöhnliche Lebensläufe und starke Persönlichkeiten hinter dem Instrument.

Am Sonntag, 8. Februar, ist Tomasz Zając zu Gast. Der 30-jährige polnische Pianist gehört zu den

aufstrebendsten Musikern seiner Generation. Seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn quer durch Europa bis nach Japan und in den Iran. Neben Auftritten mit renommierten Orchestern hat er bereits mehrere vielbeachtete Alben veröffentlicht. Zając verbindet große stilistische Sicherheit mit Neugier auf unbekannte Klangräume. Sein Programm spannt einen weiten Bogen: von Chopins Fantaisie f-Moll über Beethovens Sonate op. 27 Nr. 1 bis hin zu Werken zeitgenössischer polnischer Komponistinnen und Komponisten. Ein Vormittag, der zeigt, wie lebendig, vielschichtig und persönlich Klaviermusik heute klingen kann. Wer sich also eines der heiß begehrten Earthquake-Tickets sichern möchte, sollte schnell sein – die Konzerte sind regelmäßig restlos ausverkauft. _____

Kathrin Staffler: Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsleiterin, Kulturbüro Friedrichshafen.

➔ **EARTHQUAKE MIT TOMASZ ZAJĄC, KLAVIER**
So 8. Februar Kiesel im k42 Friedrichshafen, 11 Uhr
Werke von Frédéric Chopin: Fantaisie f-Moll, Berceuse Des-Dur // Juliusz Zarębski: Berceuse
 Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur op. 27 Nr. 1
 Martyna Kosecka: Nephélès – Mists für Klavier solo (2016) // Zygmunt Krauze: Triptych (1964)
 Jan Nowakowski: Fantasie über die Oper „Halka“



© Tomasz Robak



© Mathias Bothor

Gemeinsam mit dem ensemble minifaktur versucht der Zauberlehrling, das Chaos unter Kontrolle zu bringen.

Doris Dörrie ist fest entschlossen: sie will ihre ganz eigene Art des Wohnens finden.

Kalender

01 so

REGIONALWETTBEWERB

Jugend Musiziert Auch 2026 wird der Regionalwettbewerb Jugend Musiziert für den Bodenseekreis und den Landkreis Sigmaringen in Friedrichshafen ausgetragen. Musikschule Friedrichshafen, 9-20.30 Uhr. Die Vorspiele sind öffentlich.

KONZERT SolDuo „Zeitlos“

Elena La-Deur, Flöte, Noel Shutina, Gitarre. Ob Lieder der Renaissance von John Dowland, Klassiker des Barock wie J.S. Bach oder musikalische Poesie des Impressionismus – SolDuo erweckt sie alle zum Leben und zeigt, wie zeitlos großartige Kompositionen sind. Musikschule Ravensburg, 11 Uhr. Ausverkauft!

Das Musical „Schneekönigin“ ist ein Abenteuer für die ganze Familie.



© Nitz Boehme

MUSICAL Schneekönigin

Zwischen Traumwelt und Wirklichkeit: Das Musical ist ein spannendes Abenteuer mit zauberhaften Wesen und unbegrenzten Möglichkeiten. Mit eigens komponierten Songs, jeder Menge Humor und ganz viel Herz. Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen, 15 Uhr. **_4**

VESPERKIRCHE

Kreisverbandssenioren-orchester Ev. Stadtkirche Ravensburg, 16.30 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

02 mo

VESPERKIRCHE Konzert

Oberschwäbisches Kammer-orchester Ev. Stadtkirche Ravensburg, 19 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

In Mechthild Borrmanns „Lebensbande“ wird Zeitgeschichte so spannend wie ein Krimi.



© Simon Fowler

03 di

KONZERT Zauberlehrlinge - gestern und heute

Manchmal geht einfach alles schief. Selbst wenn man zaubern kann – oder zumindest beinahe zaubern kann. So wie der Zauberlehrling aus Goethes bekannter Ballade. Kaum ist der alte Hexenmeister aus dem Haus, will der kleine Zauberer aus purer Bequemlichkeit seine magischen Kräfte nutzen, um seine Aufgaben zu erledigen. Blöd nur, dass er die Zauberkunst noch nicht so richtig beherrscht. Chaos bricht aus, Wasser flutet den Raum und mit dem Wasserspiegel steigt die Nervosität. Ab 8 Jahren. Bahnhof Fischbach, 10 & 17 Uhr. **_1**

VESPERKIRCHE Ursula Ott liest aus „Gezwisterliebe“

Ev. Stadtkirche Ravensburg, 19 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

LESUNG & GESPRÄCH

Mit Mechthild Borrmann – Lebensbande

Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Mauerfall verbinden die Fäden des Schicksals Lene, Nora und Lieselotte: Obwohl sie sich in einer Zeit der Angst und des Terrors als Fremde begegnen, werden sie zu Freundinnen, die einander Halt geben und große Risiken auf sich nehmen. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 12). **_5**



Energie, Soul und Melancholie aus dem Südwesten.

04^{MI}

MUSIKZIMMER Ukulele

Mit Crashkurs für Anfänger. Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 19 Uhr.

PODIUMSDISKUSSION Bildungspolitische

Diskussion der GEW mit den Kandidaten und Kandidatinnen des Wahlkreises. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

05^{DO}

VESPERKIRCHE Wolf-Dietrich Hamann liest aus „Migration – Einwanderungsland Deutschland gestalten“ Ev. Stadtkirche Ravensburg, 19 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

KRIMINAL-DINNER Ein Abend mit mörderischer Unterhaltung und todsicherem kulinarischen Gaumenschmaus. Hotel Sennerbad, Ravensburg, 19 Uhr.

KONZERT Franziska Fleischanderl, Salterio Schlössle, Weingarten, 19.30 Uhr. Ausverkauft!

LESUNG Doris Dörrie „Wohnen“ Doris Dörrie, die gefeierte Filmemacherin und Autorin, erzählt ihr Leben als Wohnende und fragt, wie und mit wem wir wohnen wollen – eine unendliche Vielfalt des Wohnens tut sich auf. Schwörssaal, Ravensburg, 19 Uhr (siehe S. 8). **_2**

JAZZ AM DONNERSTAG Gutfleisch Brothers Ursprünglich aus dem badischen Rheinfeldern stammend, bilden die Brüder Johannes und Christian seit 20 Jahren einen Eckpfeiler des Jazz im Südwesten, in der Schweiz und in internationalen Gefilden. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr. **_3**



Februar / März 2026

Beginn: 20.00 Uhr, Saalöffnung 19.00 Uhr (falls nicht anders angegeben), Bestuhlung je nach Programm

Fr 6. Feb

Cobario

Sa 7. Feb

Jussel / The Wake Woods

Di 10. Feb 19.00 Uhr!!!

Let's dance

Fr 13. Feb
ausverkauft!

Disco Flash

Mo 16. Feb 18.00 Uhr!!!

Rosenmontagsparty

Do 26. Feb

Nick & June

Fr 27. Feb
Leider abgesagt!

Gudrun Walther & Andy Cutting

Sa 28. Feb

Luz y Sombra

Fr 6. März

Sebastian Studnitzky – Euphoria

Sa 7. März 20.30 Uhr!!!

CLEAN

„Lichterfest“ Rahmenprogramm

So 8. März 11.00 Uhr!!!

Internationaler Frauentag mit Inka Meyer

Do 12. März

Curly Strings

Fr 13. März

Christina Lux & Oliver George

Sa 14. März

HiSS

Zehntscheuer Ravensburg, Grüner-Turm-Str. 30, 88212 Ravensburg, Tel. (0751) 2 19 15, info@zehntscheuer-rv.de
www.zehntscheuer-ravensburg.de



Die poetisch-düstere Atmosphäre des Stücks gereicht dem epischen Stoff absolut zur Ehre.

Erbschleier und -schleicherinnen sorgen bei der Milka für reichlich Missverständnisse und Mysterien.

FASNET Narrenlauf Bunt verkleidet und mit den besten Fasnets-Hits wird sich in der CHG-Arena spaßig auf die Hauptfasnet eingestimmt. Eissporthalle Ravensburg, 20.45 Uhr.

06FR

VESPERKIRCHE Konzert:
Clari Vari, Klarinetten-Ensemble des Stadtorchesters e.V.
Ravensburg. Ev. Stadtkirche Ravensburg, 19 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

PREISTRÄGERKONZERT
Jugend Musiziert Das musikalische Programm wird gestaltet

KARTEN- VORVERKAUF

WEINGARTEN
Tourist Information
Mo bis Fr 9.30–13 Uhr
Di bis Fr 14–16 Uhr
Tel. 0751/405 232

RAVENSBURG
Tourist Information
Januar bis März
Mo bis Fr 10–16 Uhr
Sa (ganztägig) 9.30–13 Uhr
Tel. 0751/82 2828

FRIEDRICHSHAFEN
Kulturbüro
Mo, Mi, Fr 8–12 Uhr
Do 8–13 Uhr & 14–16 Uhr
Tel. 07541/203 533 33

www.reservix.de

von Preisträgerinnen und Preisträgern der verschiedenen Altersgruppen und Kategorien. Musikschule Friedrichshafen, 19 Uhr. Eintritt frei.

KONZERT Franziska Fleischanderl, Salterio
Schlössle, Weingarten, 19.30 Uhr. Ausverkauft!

PEN BERLIN Gespräche über Demokratie und Heimat Ist das noch/schon mein Land? Zwei Gäste aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen treffen aufeinander – und auf das Publikum. Denn hier ist das Publikum nicht Beiwerk, sondern der dritte Gast: Es diskutiert, widerspricht, ergänzt und prägt den Abend entscheidend mit. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

SCHAUSPIEL Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied
Puppentheater nach der mittelalterlichen Sage. Am Anfang waren Götter, Drachen, Zwerge und Gold. Unermesslich viel Gold. Ein Schatz, der seine Besitzer ins Unglück stürzt. Und genau von diesem Unglück erzählt das Nibelungenlied. Es geht um nichts Geringeres als um Liebe und Verrat, Treue, Rache und den Tod. Ein gewaltiges Epos, in dem es keine Gewinner gibt. Die Inszenierung lebt von einem kabinettartigen Bühnenraum, eindrucksvollen Bühnenbildern und authentischen Kostümen. Und natürlich von den direkt geführten

Vierfüßlerpuppen. Vier Schauspielerinnen und Schauspieler agieren dabei in wechselnden Rollen; Musik und Sound werden teilweise live auf der Bühne erzeugt. Theater Waidspeicher Erfurt. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 7). **_1**

FASNET Milka Maskeraden, Mysterien, Missverständnisse. Erb langsam 3.0 – ein suspekter Krimi. Premiere. Konzerthaus Ravensburg, 20.11 Uhr (siehe S. 6). **_2**

THEATER Souvenir Komödie mit Musik über Florence Foster Jenkins, die Königin der falschen Töne. Ein „grandioser Abend“ über eine eher schrille als hochklassige Sängerin, die es durch selbstbewusstes Auftreten und unbedingte Liebe zur Kunst bis in die Mailänder Scala gebracht hat. Theater Ravensburg, 20 Uhr. **_5**

KONZERT Cobario Mitreißende Rhythmen, orchesterlicher Sound, energetische Performance – das bieten Cobario aus Wien in ihrem Programm „Strings on Fire“. Oft genügen schon ein paar Takte in der ungewöhnlichen Besetzung aus Geige und zwei Gitarren, um eine wahre Explosion von Bildern im Kopf auszulösen. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. **_6**

07SA

WORKSHOP Bunte Schneelandschaften Bei diesem Work-



3 Bei Platonow folgen auf Singer-Songwriter, jazzige Töne, emotionale Balladen und eingängige Rocknummern.



© Simon Arthorn



© Christoph-Mangler

Jussel und The Wake Woods bringen ihre Bretterknaller in die Zehntscheuer Ravensburg.

shop malen wir nach Betrachtung von Werken von Gabriele Münter selbst bunte Schneelandschaften. Atelier am Hexenkessel, Ravensburg, 10–15 Uhr.

VESPERKIRCHE **Konzert:**

Kissn'Kills Indie-, Punk- und Kick-Ass-Rock'n'Roll. Ev. Stadtkirche Ravensburg, 19 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

KONZERT **Double TT Big Band**

Unter der Leitung von David Kölling bringt die Big Band satten Sound mit Swing, Latin, Combo-Stücken und Jazz-Standards in die Linse. Für besondere Akzente sorgen Annika Genesis und Udo Gillich am Gesang. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr. Eintritt auf Spendenbasis.

KONZERT **Jussel/The Wake Woods**

Die klassische Vierer-combo Jussel – benannt nach ihrem Leadsänger, den wir von „The Weight“ in bester Erinnerung haben – verschreibt sich einer eleganten, aber auch zupackenden Form des Rock'n'Roll. Die Berliner Band The Wake Woods schüttelt ihre Bretterknaller nur so aus dem Handgelenk: mit besten Zutaten aus stampfendem Heavy Blues, Indie und Alternative Rock. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr (siehe S. 10). **_4**

THEATER **Casablanca oder:**

Wo bleibt #Berenike Kabarett-Solo von und mit Bernd Kohlhepp Theater Ravensburg, 20 Uhr. Ausverkauft!

WOHNZIMMERKONZERT

Platonow und Blumen für mich Platonow wird neben der klassischen Bandbesetzung mit

Drums, Bass und Gitarre in Ravensburg eine kleine Horn-Section dabei haben, die den Stücken eine besondere Klangfarbe hinzufügt. In Genreschubladen lassen sich diese Songs schwer einsortieren. Blumen für mich lässt – oft nur mit Gitarre und Loopstation – klangliche Flächen entstehen. Die Texte dazu treffen ins Herz, sind tiefgründig ohne schwer zu wirken. Neuer Ravensburger Kunstverein, Möttelinstr.17, 20 Uhr. Eintritt frei. **_3**

FASNET **Plätzlerball**

Kultur- und Kongresszentrum, Weingarten, 20 Uhr.

FASNET Milka Maskeraden, Mysterien, Missverständnisse. Erb langsam 3.0 – ein suspekter Krimi. Premiere. Konzerthaus Ravensburg, 20.11 Uhr (siehe S. 6).

Tragikomisch und definitiv einen Besuch wert: „Souvenir“ im Theater Ravensburg.



© Marco Riccardio



Mit der Energie ihrer Kompositionen zieht das Wiener Trio seit Jahren weltweit das Publikum in seinen Bann.



1 Earthquake – mit Tomasz Zajac, Klavier.



2 „Wir sind die Neuen“ ist ein hinreißendes Plädoyer dafür, dass die Generationen viel voneinander profitieren können.

08so

KONZERT **Earthquake.**

Tomasz Zajac, Klavier Er gehört er zu den gefragtesten polnischen Pianisten der jungen Generation. Auf dem Programm: Werke von Chopin, Zarębski, Beethoven, Kosecka, Krauze und Nowakowski. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 11 Uhr (siehe S. 17). _1

KUNST **Exhibition on Screen – Michelangelo: Love and Death**

Michelangelos Genie offenbart sich in allem, was er geschaffen hat. Die David-Statue, die bewegende Pietà oder die Decke der Sixtinischen Kapelle, machen uns auch heute noch sprachlos. Der Film umspannt sein bewegtes langes Leben. Casino im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 19 Uhr.

„Casablanca“ ist ein Kabarett-Solo von und mit Bernd Kohlhepp.



THEATER **Casablanca oder:**

Wo bleibt #Berenike Kabarett-Solo von und mit Bernd Kohlhepp Theater Ravensburg, 19 Uhr. Ausverkauft! _3

10DI

PARTYHOCK **Let's dance**

Mit DJ Olly Zehntscheuer Ravensburg, 19 Uhr.

VORTRAG **Kein Recht auf**

Leben? NS-„Euthanasie“ im Bodenseekreis. Mit Katharina Witner und Karl Alfred Schwaderer. In ihrem Vortrag sprechen die beiden Historiker des ZfP-Zentrums Südwürttemberg darüber, wie Kinder und Jugendliche aus Friedrichshafen und Umgebung in das Visier der nationalsozialistischen „Rassehygiene- und Gesundheitspolitik“ gerieten. Schulmuseum Friedrichshafen, 19 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Valentin Schuppich gilt als einer großen Pianisten einer jungen Jazzgeneration.



11MI

KUNST & GESUNDHEIT

Gemeinsam Kraft schöpfen

Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene und junge Erwachsene, die mit Erkrankungen wie Krebs, Herzerkrankungen und anderen schwerwiegenden gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Unter der Leitung von Kunsttherapeutin Evelyn Selegard erleben die Teilnehmer:innen eine speziell konzipierte Führung, gefolgt von einem Workshop zur individuellen kreativen Ausdrucksfindung. Kunstmuseum Ravensburg, 11.15 Uhr.

FASNET **Maskenbefreien**

Gespinnstmarkt, Ravensburg, 19 Uhr.

FASNET **Brunnenputzete**

Die Brunnenputzete ist der Auftakt in die Hauptfasnet. Der

Granitplätzler wird traditionell von Vertretern aller Maskengruppen der Plätzlerzunft vom übers Jahr angesammelten Staub und Alltagsdreck befreit. Plätzlerbrunnen, Kirchstr., Weingarten, 19 Uhr.

12^{DO}

FASNET Weingarten Schülerbefreiung, ab 8.30 Uhr. Absetzung des Oberbürgermeisters, Rathaus Weingarten, 11 Uhr. Narrenbaumsetzen auf dem Münsterplatz, Weingarten, 14.30 Uhr. Hemdglonkerumzug durch die Innenstadt Weingarten, 19 Uhr.

FASNET Friedrichshafen Rathaussturm und Narrenbaumstellen am Gumpigen Donnerstag. Adenauerplatz Friedrichshafen, 13-16 Uhr.

FASNET Ravensburg Gumpiger Donnerstag. Schülerbefreiung der Ravensburger Schulen, 9 Uhr. Rathaussturm, 13.30 Uhr.

KÜNSTLERINGESPRÄCH

Mit Kathrin Sonntag Begleiten Sie die Künstlerin Kathrin Sonntag und Ute Stuffer, Direktorin des Kunstmuseums auf einem spannenden Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. Das Gespräch bietet exklusive Einblicke in die Arbeitsweise Kathrin Sonntags und ihre Auseinandersetzung mit Münters um 1900 entstandenen Fotografien. Kunstmuseum Ravensburg, 18 Uhr. Mit Anmeldung unter Tel. 0751/822 685 oder online.

THEATER Wir sind die Neuen Wer sagt eigentlich, dass man mit sechzig alt ist? Komödie nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff. Theater Ravensburg, 20 Uhr. **_2**

JAZZ AM DONNERSTAG Valentin Schuppich Trio ft. Roman Schwaller Manche werden sich daran erinnern: Vor zwei Jahren gastierte Roman Schwaller mit dem Valentin Schuppich-Trio im Jazzport, ein furios-grandioser Abend mit einem Weltklasesaxofonisten. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr. **_4**

13^{FR}

FASNET Bromiger Freitag: Schlösslesturm Die Schlösslenarren stürmen um 12 Uhr das Schlössle und setzen die Obrigkeit der Stadt ein weiteres Mal ab. Die Schlösslenarren feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Schlössle, Weingarten, 12 Uhr.

hoftheater
BÜHNE & RESTAURANT

DAS LÄUFT
U.A. IM
FEBRUAR &
MÄRZ

Ticketwünsche per mail
an ticket@hoftheater.org
oder unter www.hoftheater.org

So 01.02. Okan Seese | Tomaten auf den Ohren

Fr 06.02. Simon & Jan | Das Beste

Sa 07.02. Hoftanz | Schütteln ins Glück

Do 19.02. Uli Boettcher | Auszeit

Fr. 20.02. Pablo Konrad | Piepshow

Fr 27.02. Jakob Schwertfeger | Meisterwerk

Sa 28.02. Patrizia Moresco | Best of Kracher

So 01.03. Wiliam Wahl | wahlweise

Fr 06.03. Lennart Schilgen | Abwesenheitsnotizen

Sa 07.03. Helmfried von Lüttichau | Weil's raus muss

So 08.03. Boettcher & Lausund | Echt jetzt?!

Mi 11.03. Jahre Hoftheater – die Jubiläumsshow

Do 12.03. Bernd Kohlhepp | Escape Rooms - Alles im grünen Bereich

Fr 13.03. Maladee | Voila, da bin isch!

Sa 14.03. Hoftanz | Schütteln ins Glück

So 15.03. Christine Thürmer | Wandern total – die Welt zu Deinen Füßen

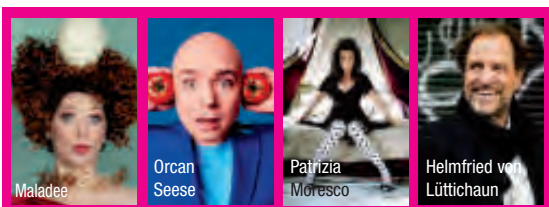
Do 19.03. Jess Jochimsen | Von allen guten Geistern

Fr 20.03. Ingo Oschmann | HerzScherz

Sa 21.03. Wunderwelten | Bulli Europa

Mi 25.03. Stephan Zinner | Prachtexemplar

Fr 27.03. Carmela de Feo | Froschkönigin



IMPRESSUM

Stadtlandsee // Kulturmagazin
der Städte Friedrichshafen,
Ravensburg, Weingarten

Herausgeber

Kulturämter der Städte
Ravensburg, Weingarten,
Friedrichshafen

© Die Herausgeber, für namentlich
gekennzeichnete Beiträge die
Autoren. Alle Angaben ohne
Gewähr.

Redaktionsadressen

stadtlandsee@ravensburg.de
www.ravensburg.de/
stadtlandsee

Kulturamt Ravensburg

Tel. 0751/82 2601
www.ravensburg.de/kultur

Kultur und Tourismus Weingarten

Tel. 0751/405 232
www.stadt-weingarten.de

Kulturbüro Friedrichshafen

Tel. 07541/203 533 00
www.kulturbüro.friedrichshafen.de

Redaktion

Sabine Arnegger (verantwortlich)
Dr. Peter Hellmig
Julia Bögelein
Christine Brugger
Christina Schwarz
Kostadinka Malakova
Kathrin Lillian Staffler
Dr. Johannes M. Gerlitz

Gestaltung

Regine Schröder
www.regine-schroeder.de

Anzeigen

Szene Kultur
Thomas Reiner
Tel 07522 / 79 50-33
tr@szene-kultur.de

Druck

Druckhaus Müller, Langenargen

Auflage

6000 Stück

Redaktionsschluss

Am 1. des Vormonats

Titelfotos

Bill Laurance
Christian Schmitt © Uwe Arens
Nibelungen © Lutz Edelhoff



Am Rosenmontag findet in Ravensburg einer der größten Narrensprünge der Region statt!

FASNET Räuberbeutesammeln

13 Uhr. Hemdglonkerumzug
18.30 Uhr. Ravensburger
Innenstadt.

THEATER Wir sind die Neuen

Komödie nach dem gleich-
namigen Film von Ralf Westhoff.
Theater Ravensburg, 20 Uhr.

PARTY Disco Flash

Und wieder zischt der Disco Flash
am Fasnetsfreitag durch die
Scheuer: ein Spaß für alle
Beteiligten ist wie immer garan-
tiert, denn bei diesem Live-
Partysound bleibt kein Hemd
trocken. Zehntscheuer Ravens-
burg, 20 Uhr.

FASNET Milka Maskeraden,

Mysterien, Missverständnisse.
Erb langsam 3.0 – ein suspekter
Krimi. Premiere. Konzerthaus
Ravensburg, 20.11 Uhr (siehe
S. 6).

14SA

TANZDEMO & VERNISSAGE

Ausstellung „was ich anhatte“

„Was hatten Sie denn an?“ –
Diese Frage hören Frauen nach
sexuellen Übergriffen immer
wieder: sei es bei der Polizei, vor
Gericht oder im sozialen Umfeld.
Die Ausstellung stellt sich gegen
diese Opfer-Täter-Umkehr und
gibt denjenigen eine Stimme, die
sexualisierte Gewalt erlebt haben.
Im Rahmen von One Billion
Rising. Jodokskirche Ravensburg,
11 Uhr.

FASNET Seelenmesse

Zehntscheuer, 8 Uhr. Narren-
verbrüderung Rathausstreppe,
Ravensburg, 11 Uhr.

TANZFLASHMOB One billion rising

Mit Hilfe eines Tanzes
gegen Gewalt an Frauen zu
protestieren, ist eine kreative,
gewaltfreie und verbindende
Aktion. Mit dem Tanz zeigen die
Veranstalterinnen der Welt die
kollektive Stärke und die globale
Solidarität. Musikmuschel
Uferpromenade, Friedrichshafen,
11–12 Uhr.

FASNET Großer Narrensprung

Friedrichshafen Alle Narrenzünfte
Friedrichshafens und die der
Umgebung sowie befreundete
Zünfte ziehen durch die Stadt.
Anschließend Freundschaftstref-
fen, Graf Zeppelin-Haus. Innen-
stadt Friedrichshafen, 13.30 Uhr.

THEATER Die 39 Stufen

Ein Agententhriller in bester
Hitchcock-Manier und eine
Krimikomödie zum Totlachen!
Theater Ravensburg, 20 Uhr. **2**

FASNET Milka Maskeraden,

Mysterien, Missverständnisse.
Erb langsam 3.0 – ein suspekter
Krimi. Premiere. Konzerthaus
Ravensburg, 20.11 Uhr (siehe
S. 6).

15so

FASNET Großer Narrensprung
Weingarten am Fasnetssonntag.
Innenstadt Weingarten, 14 Uhr.



2 „Die 39 Stufen“ nach Alfred Hitchcock ist eine herrliche Krimi-Komödie.



3 Matti Kleins Soul Trio jongliert virtuos mit verschiedenen Blasen aus Jazz, Funk, HipHop und Space-Rock.

© JM. Jorissen

FASNET Milka Maskeraden, Mysterien, Missverständnisse. Erb langsam 3.0 – ein suspekter Krimi. Premiere. Konzerthaus Ravensburg, 20.11 Uhr (siehe S. 6).

16MO

FASNET Großer Narrensprung Ravensburg Innenstadt Ravensburg, 10 Uhr. **_1**

FASNET Rosenmontagsparty mit DJ Alfons Ganz dem Anlass entsprechend wird Alfons die feierlustige Gesellschaft mit einem Mix aus Hits der vergangenen Jahrzehnte unterhalten. Dazu lässt er außerdem die eine oder andere unbekanntere Pop-Perle in seinem Soundgarten leuchten. Zehntscheuer Ravensburg, 18 Uhr.

17DI

FASNET Brezelverteilen Münsterplatz Weingarten, 10 Uhr.
Fasnetsverbrennen Löwenplatz Weingarten, 19.15 Uhr.
Fasnetsverbrennen Gespinstmarkt Ravensburg, 19 Uhr.

19DO

JAZZ AM DONNERSTAG
Matti Klein Soul Trio Soul? Das ist doch diese groovige Musik mit großem Gebläse. Dass es auch ohne Brass Section höchst funky und groovy werden kann, zeigt das Matti Klein Soultrio aus Berlin. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr. **_3**

PERFORMANCE Hippana. Maleta Zwei Jongleure auf dem Laufband: Sie laufen und laufen und laufen – und können nicht stoppen, während ein Musiker sie durch eine Reihe von Spielen und Experimenten treibt. In „Runners“ setzen sich die Jongleure Jonas Schiffauer und Alex Allison gemeinsam mit dem Multi-Instrumentalisten Moisés Mas García mit der Zeit auseinander – vor allem mit ihrer Geschwindigkeit. Bahnhof Fischbach, 18 Uhr (siehe S. 11). **_4**

FÜHRUNGEN

RAVENSBURG

Ravensburger Stadtgeschichte Treffpunkt: Tourist Information, Sa 11 Uhr sowie 18.2., 14 Uhr.

Kulinarische Stadtgänge Treffpunkt: Holzskulptur Klaus Prior, Marktstraße 59, 25.2., 18 Uhr.

Ravensburger Hexenwahn Treffpunkt: Liebfrauenkirche, 26.2., 15 Uhr.

Auf Spurensuche nach jüdischem Leben in Ravensburg Treffpunkt: Museum Humpis-Quartier, 14.2., 12.30 Uhr.

FRIEDRICHSHAFEN

Närrische Stadtführung Treffpunkt: Hexenbrunnen (Lindenbrunnen) in Hofen, 13.2., 10 Uhr.

Hippana.Maleta erforscht die Wirkung von Jonglage und Objektmanipulation.



© Alex Allison



1 Werner Dannemann ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der württembergischen Blues-Rock-Szene.

2 „Der wilde Mann“ ist mehr als ein Theaterstück – es ist ein wilder musikalischer Ritt.

20FR

MUSIK **Wüstenkonzert** **Marcus Rasen & More or Less**

Beeindruckende Bilder von Trekkingtouren durch die Rub al Khali-Wüste im Oman, Dasht-e-Lut im Iran, Wüste Gobi und im Nepal. Packende Bilder mit gefühlvollen Melodien und rockiger Musik verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20 Uhr.

EHRUNG **Ravensburger Sportlerehrung** Konzerthaus Ravensburg, 18 Uhr.

THEATER **Der wilde Mann**
Ein wilder Ritt durch Wut und Witz, Sehnsucht und Sprachgewalt. Grotesk, berührend, politisch kontrovers – und voller Rhythmus, als hätte das Stück selbst Musik im Blut. Schauspiel von Andreas Kloos. Theater Ravensburg, 20 Uhr.

21SA

PARTY **Oldie-Party mit DJ 6tyfour** Hits aus vier Jahrzehnten mit Wolfgang Aich. Musik zum Tanzen und Feiern. Die Musik zählt, nicht das Alter der Gäste. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20 Uhr.

KONZERT **Dannemann & Friends** Dannemann zeigt seine musikalische Vielseitigkeit in vielen Facetten. Unverkennbar ist seine Band „Dannemann & Friends“ tief in der Tradition des englischen Blues-Rock verwurzelt. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr. **_1**

THEATER **Der wilde Mann**
Ein wilder Ritt durch Wut und Witz, Sehnsucht und Sprachgewalt. Schauspiel von Andreas Kloos. Theater Ravensburg, 20 Uhr (siehe 20. Februar). **_2**

22SO

ORCHESTERKONZERT **Kammerorchester Tettngang e.V.**
Mit dem großen Kontrabasskonzert h-moll von Giovanni Bottesini und einer Serenade von Felix Weingartner setzt das Programm romantische Schwerpunkte. Auf weitere Fundstücke darf man gespannt sein! Solistin: Nadeschka Ortega-Krajnc. Manuela Klöckner, Leitung. Festsaal Weißenau, 17 Uhr.

FASNET **Funkenfeuer** Die katholische Jugend Weingarten veranstaltet auch in diesem Jahr das traditionelle Funkenfeuer auf dem Panzerbuckel in Nessenreben. Ab 18.30 Uhr.

23MO

VERNISSAGE **Lea Gocht. Benzin und Fürsorge** Kreissparkasse Ravensburg, Meersburger Str. 1, 19 Uhr. **_5**

Lea Gocht ist Installationskünstlerin rund um die Themen Soziologie, Psychologie und Klimaforschung.



Der mehrteilige Abend zeigt die ganze Bandbreite des Spellbound Contemporary Ballet.





3

Joe Magnarelli gehört zu den führenden Jazz-Trompetern und blickt auf eine mehr als 40-jährige Karriere zurück.



4

Das Album „New Year's Face“ von Nick & June wandert zwischen offenen Horizonten.

24 DI

THEATER Momo Familienstück nach dem Roman von Michael Ende. Das Mädchen Momo lebt in den Ruinen eines Amphitheaters. Sie braucht wenig, um glücklich zu sein. Doch plötzlich tauchen graue Herren auf und versuchen, den Menschen ihre kostbare Lebenszeit zu stehlen. Mutig stellt sich Momo ihnen entgegen. Neue Inszenierung vom Theater Lindenhof. Aufführung für Familien mit Kindern ab 10 Jahren. Theater Ravensburg, 18 Uhr. Weitere Aufführungen für Schulen im „Theatertäschle“ (23. Feb. um 11 Uhr, 24. & 25. Feb. um 8.45 Uhr und um 11 Uhr, Theatertäschle für 5. Klassen mit Anmeldung beim Theater: anmeldung@theater-ravensburg.de). _7

TANZ Spellbound

Contemporary Ballet Tanz, der unter die Haut geht: Seit 1994 lotet Spellbound Contemporary Ballet die Grenzen des zeitgenössischen Tanzes aus – innovativ, virtuos, intelligent. Kein Wunder, dass sich die Kompanie seit ihrer Gründung durch Mauro Astolfi in Italien zu einem international führenden Ensemble entwickelt hat. Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr (siehe S. 15). _6

25 MI

TANZ Spellbound Contemporary Ballet Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr (siehe S. 15).

MUSICAL Tribute Show.

The Spirit of Freddie Mercury

Weltweit füllte er die größten Stadien der Welt und begeisterte mit seinen Kompositionen aus Rock und Theatralik. Wie kaum eine andere Figur in der Rock'n' Roll Geschichte steht Freddie Mercury der Sänger der Band Queen für Extravaganz und den großen Auftritt. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

26 DO

ZEPPELIN-CAPTAIN'S

DINNER Kulinarik trifft

Zeppelin-Faszination Exklusive Einblicke & Genussmomente. Deutsche Zeppelin-Reederei GmbH, Friedrichshafen, 19 Uhr.

VERNISSAGE Ausstellung

Foto-Raritäten Pavillon am Schlössle, Weingarten, 19 Uhr (siehe S. 13).

JAZZ AM DONNERSTAG

Lothar Kraft Quintett feat.

Joe Magnarelli Der New Yorker Joe Magnarelli fasziniert mit seinem improvisatorischen Ideenreichtum, seinem warmen Ton und seiner brillanten Technik. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr. _3

KONZERT Nick & June

Der Sound ist eine Fusion aus melancholischem Indie-Folk, der an Bon Iver, Velvet Underground und Sharon Van Etten erinnert, kombiniert mit dem Dream Pop von Beach House und Lana Del Rey und den Alternative-Rock-Klängen à la The National, St. Vincent und Mazzy Star. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr (siehe S. 10). _4

THEATER Alte Liebe Wie viel Rost verträgt eine alte Liebe? Eine ganze Menge, glaubt man dem gleichnamigen Theater-

Momo hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen. Theater nach Michael Endes Erfolgsroman.



7



1

Die Botschaft des Stücks: Heimat kann vieles sein. Zum Beispiel auch ein vorbehaltloses Miteinander.



2

Christian Schmitt zählt zu den international gefragtesten Konzertorganisten.

stück von Elke Heidenreich.
Theater Ravensburg, 20 Uhr.

27FR

THEATER **Haydi! Heimat!**

Heimatstück für die ganze Familie mit der Badischen Landesbühne. „Was bedeutet Heimat für dich? Bring einen Gegenstand mit, der für dich Heimat verkörpert!“ – so die Hausaufgabe. Kemal ist überfordert. Was soll er da nur mitnehmen? Den Reisepass? Seine Schwester? Türkischen Milchreis? Das Fußballtrikot, sagt der Vater. Die Oma schlägt „Haydi“ vor, ihr Lieblingskinderbuch aus der Türkei. Die Inspiration für Katja Hensels humorvolles Stück lieferte Johanna Spyris Klassiker „Heidi“. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 10 & 17 Uhr. **_1**

MUSEUMSFREITAG Für nur 1 Euro ins Museum Kunstmuseum Ravensburg und Museum Humpis-Quartier, 11 Uhr.

KONZERT **Kastelruther**

Spatzen Seit mehr als 40 Jahren sind die Kastelruther Spatzen on tour durch ganz Europa. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr.

THEATER Götterchaos Die KBZO Theaterwerkstatt Artifex schickt ihr Publikum auf eine irrwitzige Reise durch Mythologie, Popkultur und Gegenwart. Es geht zu Odin nach Asgard, zu Nietzsche ins Gemälde, durch Zeit, Raum und Zweifel – immer begleitet von Musik, Humor und einer gehörigen Portion Selbstironie. Doch hinter allem Witz steckt eine ernste Frage: Brauchen wir Götter noch – oder sind wir längst selbst verantwortlich? Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr.

KONZERT **Christian Schmitt & Stuttgarter Philharmoniker**

Unter Johann Sebastian Bachs vielen Orgelwerken ist die

„Toccata und Fuge d-Moll“ sicher eines der bekanntesten. Der amerikanische Dirigent Leopold Stokowski übertrug den erhabenen Klang des Kircheninstruments auf die Möglichkeiten des großen Sinfonieorchesters. Die Konzertsfassung Christian Schmitts verschmilzt die originale Orgelversion und Stokowskis Orchestrierung miteinander. Kultur- und Kongresszentrum, Weingarten, 19.30 Uhr (siehe S. 4). **_2**

FILM-EVENT & PARTY

Dokumentarfilm „Electronic Body Movie“ (EBM) Der Film von Pietro Anton gewährt einen faszinierenden und detaillierten Einblick in die Genese und Entwicklung der Electronic Body Music. Im Anschluss präsentiert Antonio Marquês Bras als BinarX ein fesselndes DJ-Live-Set, das die verschiedenen Epochen und Strömungen der EBM-Geschichte miteinander verbindet. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20 Uhr.

THEATER **Don Quijote**

In seiner sehr freien Bearbeitung von Cervantes' berühmtem Roman treibt der Autor Peter Jordan ein wildes Spiel mit Genres und literarischen Motiven, mit Idealen, Ideologien und Identitäten. Vier Leute verkörpern in fliegenden Wechseln die unterschiedlichsten Figuren. Theater Ravensburg, 20 Uhr. **_3**

Neben Giovanni Bottesinis erstem Kontrabasskonzert steht auch eine Auftragskomposition des WKO von Georg Breinschmid auf dem Programm.

5





3 Mit „Don Quijote“ versetzt uns das Theater Ravensburg ins heiße Spanien.



4 Luz y Sombra präsentieren mit eigenen Arrangements die Entstehungsgeschichte des Tango Nuevo.

28SA

THEATER Götterchaos Mit der KBZO Theaterwerkstatt Artifex Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr (siehe 27. Februar).

KONZERT Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Ein Kontrabass als Soloinstrument ist selten – zwei Bässe in einem Konzert sind geradezu ein Ereignis! Wenn dann noch zwei herausragende Bassisten gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn (WKO) auftreten, darf man wortwörtlich hellhörig werden. Mit Georg Breinschmid und Dominik Wagner treffen in diesem Konzert zwei Künstler aufeinander, die kaum unterschiedlicher und dennoch kaum besser aufeinander abgestimmt sein könnten. Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr (siehe S. 9). **_5**

KONZERT Familie Hartmann

Die Häfler Coverband lädt ein zum Abtanzen und Mitsingen. Von Red Hot Chili Peppers, Nirvana und Foo Fighters, über The Cure bis zu Die Prinzen und noch vielen anderen. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20 Uhr.

THEATER Don Quijote

Theater Ravensburg, 20 Uhr (siehe 27. Februar).

KONZERT Luz y Sombra

Ein Konzert, eine Begegnung: Piazzolla trifft auf Bach, Bartók

und Boulanger – der Tango auf Jazzelemente, barocke Formen und avantgardistische Harmonik. Seit 2007 hat sich das Ensemble Luz y Sombra auf die Musik von Astor Piazzolla spezialisiert. Nun rückt das Berliner Trio die Komponistinnen und Komponisten in den Fokus, die ihn in seiner Musiksprache inspirierten, und lässt Piazzolla in einen musikalischen Dialog mit seinen Vorbildern treten. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. **_4**

KONZERT echoes – performing the music of PINK FLOYD

echoes nehmen ihr Publikum mit auf eine höchst emotionale Reise zur dunklen Seite des Mondes, von „Ummagumma“ über „Meddle“, „Dark Side of the Moon“, „Wish You Were Here“, „Animals“ und „The Wall“, bis hin zur Post-Waters-Ära. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.





1

Der Film „Amrum“ beruht auf den Kindheitserinnerungen des Regisseurs Hark Bohm.



2

Anke Engelke und Ulrich Tukur spielen Rita und Hans mit großer Feinheit und emotionaler Tiefe.

Kino-Tipps

FRIEDRICHSHAFEN

Cinéma 17 im

Karl-Maybach-Gymnasium

Amrum Frühjahr 1945 auf der Nordseeinsel: Der zwölfjährige Nanning kämpft zwischen Seehundjagd und Familienpflichten ums Überleben und mit dem Frieden beginnt erst das eigentliche Chaos. Fatih Akin erzählt ein raues, poetisches Coming-of-Age über Naturgewalt, Freundschaft und den Verlust der Kindheit.

1.–2.2., 20 Uhr. **_1**

Und dann passiert das Leben

Hans steht kurz vor der Pensionierung – ein stiller, verlässlicher Mensch, der sein Leben in klaren Bahnen geführt hat. Seine Frau Rita hingegen bestimmt seit Jahren den Takt des gemeinsamen Alltags. Die Routinen sitzen tief, und Veränderung ist für sie vor allem eins: bedrohlich. Als neue Badezimmerfliesen plötzlich Symbol für etwas Unkontrollierbares werden, treten die feinen

Risse in ihrer Ehe offen zutage.

6., 8.–9.2., 20 Uhr. **_2**

Der Tod ist ein Arschloch

Der Film begleitet den Bestsellerautor und Bestatter Eric Wrede und sein Team durch ihren Alltag, der alles andere als alltäglich ist. Dabei wird spürbar, wie sehr Humor, Zuwendung und Ehrlichkeit helfen können, den Schrecken des Unvermeidlichen zu lindern. Statt dem Tod mit gedämpfter Ehrfurcht zu begegnen, stellt Wrede ihn zur Rede, lacht über ihn, verzweifelt an ihm und nimmt ihm so einen Teil seines Schreckens. Es ist ein Blick hinter die Kulissen einer Branche, die selten im Licht steht und in der Menschen arbeiten, die jeden Tag mit tiefsten Gefühlen konfrontiert sind. 13., 15.–16.2., 20 Uhr. **_3**

Der Held vom Bahnhof

Friedrichstraße Micha Hartung hat nicht viel von einem Helden.

Seine Berliner Videothek steht kurz vor dem Aus, sein Leben ist ein einziges Durcheinander und mit der großen Geschichte der Deutschen Einheit hat er erst recht nichts zu tun. Doch dann passiert das Unfassbare: Ein Journalist stilisiert ihn zum genialen Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR. Ausgerechnet Micha, der nie etwas Heroisches im Sinn hatte, wird über Nacht zum Symbol des Widerstands. Was als absurde Verwechslung beginnt, wächst sich rasch zu einem Schneeball aus Halbwahrheiten, Eitelkeiten und schierer Erfindung aus. 20., 22.–23.2., 20 Uhr. **_4**

FRIEDRICHSHAFEN

Cinéma 17 im

Karl-Maybach-Gymnasium

www.kulturhaus-caserne.de

Der Dokumentarfilm ist ein Plädoyer für einen neuen, mutigen Umgang mit Abschied und Trauer.



3

Die Komödie zeigt, wie bei Geschichten, die wir über uns selbst erzählen, schnell aus Mythos Realität werden kann.



4

Spectrum - Kultur in Tett nang

So, 01.02.2026, 18:00 Uhr | Neues Schloss Tett nang | Rittersaal | 17:15 Uhr: Einführungsgespräch
Internationale Schlosskonzerte

LINOS ENSEMBLE

Beethoven - Mozart - Villa-Lobos - Fesca

Fr, 20.02.2026, 20:00 Uhr | Neues Schloss Tett nang | Rittersaal

KONZERT IM KERZENSCHN

mit Pianist Tom Mayer und Cellist Philipp Lust

So, 15.03.2026, 18:00 Uhr | Neues Schloss Tett nang | Rittersaal | 17:15 Uhr: Einführungsgespräch
Internationale Schlosskonzerte

MINETTI QUARTETT

Haydn - Schulhoff - Brahms

So, 22.03.2026, 17:00 Uhr | St. Gallus Kirche Tett nang

PASSIONSKONZERT

Anjolie Hartrampf, Sopran; Iris Waltner, Alt, Leitung: Patrick Brugger

So, 19.04.2026, 18:00 Uhr | Neues Schloss Tett nang | Rittersaal

Internationale Schlosskonzerte

HARMONIC BRASS

Moderiertes Konzert - Gipfelstürmer

© Harmonic Brass

Amt für Kultur und Tourismus | Spectrum - Kultur in Tett nang

Karten: Tourist Information Tett nang | Telefon 07542 510-500

tourist-info@tett nang.de | www.reservix.de | www.spectrum-kultur-in-tett nang.de



Das Magazin für
*bewusstes
Leben!*

Direkt bestellen:
www.nachhaltig-magazin.de





Kultur in der Region

NEU-ULM

Edwin Scharff Museum

1_ „Tanze dein Leben – Tanze Dich selbst“ – Tanz wird Kunst, 1892 bis 1933. Teil 2: Höhepunkte

Um 1900 befreite der neue künstlerische Tanz den Körper nicht nur vom Korsett und aller Konvention. Er wurde subjektiv, emotional, frei und erhob den Anspruch, eine eigenständige Kunstgattung darzustellen. Die 1920er-Jahre avancierten zu einer Hochzeit des Ausdruckstanzes. Bedeutende Tänzerinnen und Tänzer gründeten ein ganzes Netzwerk aus Tanzschulen, experimentierten mit großen Laienformationen und riefen Tänzerkongresse ins Leben. Der neue Tanz eroberte schließlich auch die Theater- und Opernbühnen. Der Gruppentanz löste zunehmend den anfänglichen Solotanz ab. Immer mehr Künstlerinnen und Künstler beschäftigten sich mit seinen Bewegungsformen und sahen

die modernen Tanzkonzepte als Parallele zu ihren eigenen Reflexionen auf die turbulenten Jahre der Weimarer Republik. Abstraktionstendenzen finden sich ebenso wie Tanz als kinetische Skulptur. Zugleich bildete der Tanz die grundlegenden menschlichen Schicksalsfragen ab, war sozialkritisch und politisch oder religiös-spirituell. Bis 3. Mai. Di & Mi 13–17 Uhr, Do & Fr 13–18 Uhr, Sa, So & Feiertage 10–18 Uhr.

OCHSENHAUSEN

Landesakademie (Bräuhaussaal)

4_ Konzert Blasorchester

Südwind 2026 unter der Leitung von Paul Jacot, Eislingen/Fils. Solist: Timm Cebulla (Sopran-, Alt- und Tenorsaxophon). Programm: Persistence (Richard L. Saucedo), Dance movements (Philip Sparke), Four Pictures from New York for Saxophone and Wind Band (Roberto Molinelli),

Symphonic Dances from West Side Story (Leonard Bernstein, arr. Paul Lavender). 28.2., 19 Uhr.

WANGEN

Städtische Galerie in der Badstube

2_ Tetsche – Neues aus Kalau

Seine brandneue Wanderausstellung umfasst rund 100 Tetsche-Bilder und einige seiner Rebusse. In seinen unverwechselbaren Cartoons sind wie immer viele humorvolle Details versteckt – eben typisch Tetsche! Außerdem begibt sich die Ausstellung auf die frühen Pfade der Entstehung des Kalauers. Als ihn die unbändige Lust überkam, sich als Cartoonist selbstständig zu machen, erschienen erste Zeichnungen in „Pardon“, „Zeit“, „konkret“ und „Hörzu“. Für den „stern“ erfand er die Kultseite „Neues aus Kalau“, die dort 40 Jahre lang wöchentlich exklusiv erschienen ist und unzählige Fans nicht nur von den Cartoons,



sondern auch von Kuhno van Oytten, dem abgeschlossenen Roman, Bauernweisheiten, dem Pümpel, Spiegelei und Konsorten hat. Seit 2012 ist der vielfach ausgezeichnete Künstler Pate der europäischen Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Er lebt hinterm Deich in der Nähe von Hamburg und arbeitet dort als freier Künstler, Cartoonist und Autor. Bis 6. April. Di bis Fr 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So & Feiertag 14–17 Uhr.

BIBERACH

Museum Biberach

Time is on my Side Die Ausstellung widmet sich dem künstlerischen Schaffen der 1970er-Jahre in der Region Oberschwaben. Sie legt den Fokus auf Neuerungen und Eigensinn und veranschaulicht zugleich allgemeine Tendenzen. Zeitgenössische bildnerische Anliegen wurden vielfach durch ein Sich-Abgrenzen formuliert. So bildete sich mit der Pop Art eine neue Art der Figuration heraus, bunte Farben legten Zeitgemäßheit und Jugendlichkeit nahe. Zugleich verzichteten Künstlerinnen und Künstler bewusst auf den Reiz der Farben und kritisierten ihre Verwendung als „Reklame“. Manche erweiterten mittels fabrikneuer Stoffe wie Polyester und Acrylgas die

Vorstellung davon, was als kunstwürdig gelten kann. Andere suchten nach Materialien, die bereits der Vergänglichkeit anheimgegeben waren – Blech, Schwemmholz oder textile Abfälle. Spiegelnde Oberflächen hier, Weggeworfenes dort. Einige Kunstschaffende wandten sich optischen Phänomenen zu, auch unter Zuhilfenahme psychodelischer Substanzen. Andere formulierten kühl und mit spitzer Feder. An den Akademien führte der Geist von 1968 zum Stil eines kritischen Realismus. In einer Region ohne Kunsthochschule kam dieser Impuls nicht an. Im akademiefernen Oberschwaben waren politische Statements selten. Hier stand man weniger unter dem Druck der „Zeitgemäßheit“, viele machten „ihr Ding“. Dennoch ist vielen Werken ein kritischer Impuls eigen – man wollte sich nicht gemein machen mit geltenden ästhetischen Erwartungen oder Moralvorstellungen. Bis 19. April. Di bis So 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr.

BAD WURZACH

Naturschutzzentrum

3_ Moor und Mehr! Bilder, Geschichten und Geheimnisse zum Wurzacher Ried – Kunstausstellung von Matthias Fink mit Gedichten von Sepp Mahler. Moorig, ursprünglich, wild, grün,

braun, humorvoll, geheimnisvoll, kraftvoll und mystisch – so sind die Motive der Bilder von Künstler und Pädagoge Matthias Fink. Seine Leidenschaft und Liebe für die einzigartige Moorlandschaft des Wurzacher Rieds sind Grund und Ideengeber für die Ausstellung im Naturschutzzentrum. Matthias Fink zeigt Bilder, Stimmungen und Eindrücke aus dem Wurzacher Ried sowie die künstlerische Auseinandersetzung mit Geheimnissen und Geschichten rund ums Moor. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausstellung ist eine vorsichtige Annäherung bzw. eine respektvolle bildnerische Interpretation von Gedichten des bedeutenden Bad Wurzacher Malers und Dichters Sepp Mahler. Bis 22. Februar. Täglich 10–17 Uhr.





TETTANG

Spectrum Kultur

1_ Internationale Schlosskonzerte: Lino Ensemble

Exzellent – Vielseitig – Spannend. Das Lino Ensemble steht für wunderbare Programme mit berühmten Werken und mit unbekannten musikalischen Kostbarkeiten vom Trio bis zur Besetzung mit fünf Bläsern, fünf Streichern und Klavier. Im Konzert in Tettang spielt das Lino Ensemble in Quartettbesetzung mit Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Programm: Ludwig van Beethoven Serenade D-Dur op. 25 für Flöte, Violine und Viola, Mozart: Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello A-Dur KV 298, Villa-Lobos: Assobio a Jato für Flöte und Violoncello, Fesca: Quartett F-Dur op. 40 für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Neues Schloss, Rittersaal, 1.2., 18 Uhr. Einführungsgespräch um 17.15 Uhr.

BURGRIEDEN-ROT

Museum Villa Rot

Wendepunkte – Generation Mauerbau Die Ausstellung thematisiert das Schaffen von

Künstlerinnen und Künstlern, die um 1961 – im Jahr des Baus der Berliner Mauer – geboren wurden. Aufgewachsen mit der politischen Teilung Deutschlands erlebten sie die „Friedliche Revolution“ und den Mauerfall mit Ende zwanzig, einige von ihnen lediglich als Zuschauer, andere in persönlicher Betroffenheit. Ihr künstlerisches Schaffen ist Teil der kollektiven Erinnerung und dokumentiert auch, wie diese von Krisen und gesellschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnete Zeit auf ihr aktuelles Werk wirkt. Gezeigt werden Werke der Malerei, Zeichnung, Fotografie, Videokunst, Objekte und Installationen, die unterschiedlichen Perspektiven auf Themen wie Brüche, Zukunftsängste, Zweifel und widersprüchliche Realitäten eröffnen. Bis 8. Februar. Do bis Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr.

BAD SAULGAU

Städtische Galerie Fähre

2_ Christa Näher –

Niemandsland Die Malerin Christa Näher hatte von 1987 bis 2013 als erste Künstlerin die Professur für Malerei an der

Städelschule in Frankfurt inne. Seit mehreren Jahren lebt die am Bodensee geborene und aufgewachsene Künstlerin und heutige Honorarprofessorin der Städelschule wieder in Süddeutschland in Oberschwaben. Nun ermöglicht sie der Städtischen Galerie „Fähre“ Bad Saulgau und deren Besucherinnen und Besuchern erstmals eine intensive Begegnung mit ihrem einzigartigen Werk. Gezeigt werden rund 40 Gemälde aus ihrem Atelier in Wolfegg, dazu Zeichnungen und Texte. Bis 8. März. Di bis So 14–17 Uhr.

GRÜNKRAUT

Rathausgalerie

3_ Annette Stacheder –

Die Resonanz der Stille Annette Stacheder setzt Lautlosigkeit in Malerei und Fotografie um. Die Stille ist die Arbeitsmethode. In ihr passiert Feinstoffliches, das sich in Konzepten ausdrückt und als Malerei realisiert. Ohne Schnörkel, ohne verbale Begriffe. Stille ist die Spannung, die sich in Farben entspannt. Bis 20. März. Mo bis Fr 8–12 Uhr, Mo, Di, Do 14–16 Uhr, Mi 16–18.30 Uhr.



BAIENFURT

Hoftheater

4. **Okan Seese: Tomaten auf den Ohren**

Okan Seese kann nicht hören. Dafür hat er umso mehr zu erzählen – oder besser: zu gebärden! Von seinem Leben zwischen zwei Kulturen als Tauber, schwuler Mann, von lustigen Dates, den Herausforderungen eines Arztbesuchs ohne Dolmetscher – und was passiert, wenn die Zeugen Jehovas vor seiner Tür stehen. 1.2., 19.15 Uhr.

5. **Simon & Jan: Das Beste**

Sie haben in Kneipen begonnen. Sie sind von Barhockern gefallen und sanft auf den großen Bühnen der Republik gelandet. Sie waren mit Götz Widmann auf Tour und wurden mit nahezu allen Kabarettpreisen ausgezeichnet, die der deutschsprachige Raum zu bieten hat. 6.2., 20.15 Uhr.

Uli Boettcher: Auszeit

Uli Boettcher ist vom Spiel des Lebens tendenziell eh überfordert und die letzten Jahre haben es nicht besser gemacht. Infolgedessen hat er einiges an Auszeiten ausprobiert, aber Yoga half irgendwie nicht. 19.2., 20.15 Uhr.

Pablo Konrad: Piep Show

Vom balzenden Bülbül bis zur konspirativen Stadtturbe, vom Kuckuck als Gerichtsvollzieher bis zum Paradiesvogel mit Beziehungsproblemen. Dieser Abend ist keine ornithologische Fachvorlesung, sondern eine federleichte Mischung aus Stand-up, Musik, absurdem Wissen und überraschender Poesie. 20.2., 20.15 Uhr.

Jakob Schwerdtfeger:

Meisterwerk Als Comedian und Kunsthistoriker vereint er Humor und Kunstwissen, Mona Lisas Lächeln wird zum Lachkrampf

und Munchs berühmtes Bild zum Freudenschrei. Jakob Schwerdtfeger rückt die Kunstszene in ein völlig neues Licht und bewegt sich so spielerisch durch die Kunstgeschichte, als wäre sie seine Hüpfburg. 27.2., 20.15 Uhr.

Patrizia Moresco: Best of Kracher Voller Selbstironie erzählt die in Berlin lebende Italienerin mit schwäbischen Wurzeln über den Wahnsinn des alltäglichen Lebens, aus dem es scheinbar kein Entkommen gibt. Ob digitale Welt, das unablässige Daddeln in WhatsApp-Gruppen, Fitness-Junkies, Wellness-süchtigen und Ernährungspapsten. 28.2., 20.15 Uhr.



Ravensburg

Ausstellungen, Museen



Kathrin Sonntag, The Travelling Eye, 2024, Digitale Bildprojektion auf Basis der Fotografien von Gabriele Münter, mit freundlicher Genehmigung der Gabriele Münter und Johannes Eichner-Stiftung, München



Gabriele Münter, Bootsfahrt mit Kandinsky, um 1910, Öl auf Spanplatte, 39x25,5 cm, Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Kunstmuseum

1_ Kathrin Sonntag und Gabriele Münter. Das reisende Auge

Erstmals treten in der Ausstellung Fotografien von zwei in Berlin geborenen Künstlerinnen in einen Dialog, der die zeitliche Differenz von mehr als einem Jahrhundert überbrückt. Für diese Ausstellung hat sich Kathrin Sonntag (*1981, Berlin) auf eine Reise durch das bisher wenig bekannte fotografische Werk der Expressionistin Gabriele Münter (1877–1962) begeben. Bis 22. März.

2_ Gabriele Münter.

Aufbruch in Form und Farbe Die monografische Ausstellung widmet sich Gabriele Münter (1877–1962), einer der bedeutendsten Künstlerinnen des deutschen Expressionismus und wichtigsten Stimmen der europäischen Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Bis 22. März

Di 14–18 Uhr, Mi bis So

11–18 Uhr, Do 11–19 Uhr.

Öffentliche Führungen

& Rahmenprogramm:

<https://www.kunstmuseum-ravensburg.de>

Museum Humpis-Quartier

Sonderausstellung: Schon immer fresh! Der Ravensburger Wochenmarkt

Die Ausstellung zeigt, wie sich der Markt im 14. Jahrhundert mit der Stadt ausdehnte und den heutigen Marienplatz erreichte. Bis ins 20. Jahrhundert versorgte der Markt die Ravensburger Bevölkerung mit Lebensmitteln, Tuchen, Lederwaren und sogar lebendem Vieh. Früher war der Markt konkurrenzfrei, heute gibt es Supermärkte und Onlinehandel. Wie sieht der Markt der Zukunft aus? Eine familienfreundliche

Ausstellung mit historischen Fotos, Objekten, Mitmachstationen und einer neun Meter langen Kugelbahn. Bis 28. Juni.

Ravensburger Lebenswelten

Entdeckungsreise ins Mittelalter auf den Spuren von 1000 Jahren Kulturgeschichte mit einem der besterhaltenen spätmittelalterlichen Wohnquartiere in Süddeutschland. Vier ehemalige Bewohner des Quartiers „erzählen“ an Originalschauplätzen ihre persönliche Lebensgeschichte, die Geschichte des Quartiers und der Stadt Ravensburg.

Kabinette Die Schwabenkinder // Auf Tuchfühlung. 1000 Jahre Textilgeschichte // Ravensburger Heimatvertriebene // Hexenwahn.

Di bis So 11–18 Uhr.

Öffentliche Führungen

& Rahmenprogramm:

<https://www.museum-humpis-quartier.de>

Museum Ravensburger

Dauerausstellung Eine interaktive Entdeckungsreise durch die Geschichte und die Gegenwart des Unternehmens mit dem blauen Dreieck. Mit der neuen Themenwelt GraviTrax® und dem neuen tiptoi®-Raum.

Di bis So 10–17 Uhr.

Rahmenprogramm:

<https://www.museum-ravensburger.de/de/entdecken/index.html>

Wirtschaftsmuseum Ravensburg

Dauerausstellung Das Wirtschaftsmuseum Kreis Ravensburg setzt sich für die finanzielle Bildung der Region ein. Mit interaktiven Ausstellungen, spannenden Führungen und abwechslungsreichen Veranstaltungen bringt es die Welt der Finanzen auf verständliche Weise



näher. Ziel: Menschen jeder Altersgruppe für wirtschaftliche Themen zu begeistern und sie fit für finanzielle Entscheidungen zu machen. **Di bis So 11–18 Uhr.**

Rahmenprogramm:
<https://www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de>

Galerie in der Caritas

Annette Stacheder „Voilà Chaos“ Die Weingartener Künstlerin präsentiert einen Teilaspekt ihres Werkes: Collagen, Reliefbilder und Objekte. Eine Werkschau vielfältiger und phantasievoller Eindrücke, die bewusst abstrakt bleiben. Der Ausdruck ist lebendig, überraschend und knallig positiv. Ihre Inspiration holt die Künstlerin aus der Natur, die sie liebt und deren sinnvoll chaotische Zustände für sie ein ewig spannendes Thema sind. So ist auch die Ausstellung gedacht: als Ja zum Leben, zur

Natur und – voilà! – zum Chaos. Bis 20. Februar. Caritas Bodensee-Oberschwaben, Seestr. 44.

VHS Ravensburg

3/4_ FARBE! Werke von Carola Weber-Schlak und Carmen Bihler Carola Weber-Schlak stellt eine Auswahl ihrer filigranen Papierarbeiten und Klebebilder vor, die durch ihre farblichen Strukturen beeindrucken. Carmen Bihler ergänzt die Ausstellung mit ausdrucksstarken Ölbildern, die durch kräftige Farbgebung und vielfältige Motive bestechen. Bis 28. Februar. VHS Ravensburg, Gartenstr. 33.

Weitere Informationen & aktuelle Öffnungszeiten:
www.vhs-rv.de

Kirche St. Jodok

„Was ich anhatte“ – Eine Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt „Was hatten

Sie denn an?“ – Diese Frage hören Frauen nach sexuellen Übergriffen immer wieder: sei es bei der Polizei, vor Gericht oder im sozialen Umfeld. Die Ausstellung stellt sich gegen diese Opfer-Täter-Umkehr und gibt denjenigen eine Stimme, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Und sie vermittelt eine klare Botschaft: Die Schuld liegt niemals bei den Opfern, Schuld haben die Täter! Organisiert wird die Ausstellung im Rahmen von One Billion Rising vom Landkreis Ravensburg in Kooperation mit weiteren Partnerinnen und finanzieller Unterstützung durch den Verein Gemeinsam Sicher e.V. im Landkreis Ravensburg. 14. Februar bis 25. Februar, Kirche St. Jodok, Eisenbahnstraße 25, Ravensburg
Vernissage am 14.2., 11 Uhr



SPARKASSEN GALERIE Lea Gocht: „Benzin und Fürsorge“

Unter dem gläsernen Dach des Lichthofs der Kreissparkasse Ravensburg scheint während der Ausstellung von Lea Gocht alles anders zu sein. Weiblich gelesene Zwitterwesen aus Katze und Menschen fahren in elektrischen Kinderautos umher, ferngesteuert von den Gästen selbst. Die Figuren sind aus bedruckten Stoffen genäht, welche Fragmente eines weiblich gelesenen Körpers zeigen. Gefüllt mit Watte, tragen die Katzenwesen ein breites, fast übertriebenes Grinsen, während ihre Augen einen trostlosen Ausdruck bewahren. Lea Gocht ist Installationskünstlerin und beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit Themen aus Soziologie, Psychologie und Klimafor-schung. 23. Februar bis 10. April. Kreissparkasse Ravensburg, Meersburger Str. 1. Mo bis Fr 9–12.15 Uhr. Mo, Di & Fr 14–16 Uhr. Do 14–18 Uhr. Vernissage: Mo 23.2., 19 Uhr. Weitere Informationen: www.ksk-rv.de/ausstellung sowie www.ksk-rv.art



1

Friedrichshafen

Ausstellungen, Museen

Zeppelin Museum

1_ Bild und Macht.

Zeppelin-Fotografie im Fokus

Familiengeschichten aus dem Zeppelindorf. Erweitert durch zeitgenössische künstlerische Positionen von Aziza Kadyri, Christelle Oyiri und dem Kollektiv Ebb.global & Neil Beloufa. Bis 12. April.

Dauerausstellung:

Flüsternde Wände: Geschichte(n) aus dem Zeppelindorf.

Das alltägliche Leben von 1914 bis zur Gegenwart wird im Schauhaus präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Zeitenwenden, die das Haus und die Gesellschaft im Lauf seiner mittlerweile über 100-jährigen Geschichte erfahren haben.

Dauerausstellung Geschichten aus der Welt der Zeppelinluftschiffahrt und Kreativleistungen der Mensch im Bereich Technik und Kunst.

Dauerausstellung Eigentum verpflichtet. Ist das Raubkunst? Diese Frage stellt sich das Zeppelin Museum für seine eigene Sammlung. Seestr. 22.

Di bis So 10–17 Uhr.

Öffentliche Führungen & Rahmenprogramm:

<https://www.zeppelin-museum.de>

Dornier Museum Friedrichshafen

4_ Dauerausstellung: 100 Jahre

Faszination Luft- und Raumfahrt

Der Traum vom Fliegen. Pionierleistungen, die die Welt in Staunen versetzten, auf 5.000 Quadratmetern. Mit rund 400 Exponaten, Originalflugzeugen und 1:1 Nachbauten. Claude-Dornier-Platz 1.

Di bis So 10–17 Uhr.

Öffentliche Führungen &

Rahmenprogramm: <https://www.dorniermuseum.de>

Schulmuseum Friedrichshafen

2_ Jugend unterm Hakenkreuz

Die Ausstellung nimmt diejenigen in den Blick, auf die jede Diktatur zielt: die Kinder und Jugendlichen. Sie sind formbar, sie sind begeisterungsfähig, sie sind die Zukunft. Die neue Ausstellung zeigt, wie die NS-Indoktrination alle Lebensbereiche durchzog und über die Jugend ein „neues Volk“ schaffen wollte.

Romantisch, magisch, düster – Kinder und das Mittelalter

Das Mittelalter begegnet uns auch heute noch überall, gerade im Kinderzimmer! Doch warum greifen so viele Kindermedien diese Epoche auf, sind die Spielzeugregale voll von Burgen, Rittern, Mittelalterzauber? Und wie hat sich das Mittelalterbild für Kinder im Laufe der Zeit verändert?

#schreiben – Tinte oder Tablet?

Die Ausstellung widmet sich dem



© Schulmuseum Friedrichshafen



© Schulmuseum Friedrichshafen

Schreiben mit der Hand – und wirft auf einen Blick auf den Wandel des Schreibens in Zeiten der Digitalisierung. Liebesbriefe, Poesiealben, die Erfindung der Schreibmaschine und die Wiederentdeckung der Schönschrift. Viele Stationen laden zum Selberausprobieren und Mitmachen ein.

3. Geschichte der Schule vom Mittelalter bis in die 1970er-Jahre Das Herzstück der Ausstellung bilden drei original eingerichtete Klassenzimmer, die den Schulalltag von 1850, 1900 und 1930 lebendig werden lassen. Friedrichstraße 14.

Di bis So & Feiertage 10–17 Uhr.
Führungen und Rahmenprogramm: <https://schulmuseum.friedrichshafen.de>

Rathaus am Adenauerplatz
Serafima & Jevhen.
Fotografin und Regisseurin
Sofia Samoylova Draußen verändert sich die Welt in rasender Geschwindigkeit. Der Krieg in der Ukraine ist klar spürbar, droht alles mit sich zu reißen. Doch hier, in dieser Wohnung in Horishni Plavni, bleibt etwas bestehen: Zwei Menschen, die seit 65 Jahren Seite an Seite gehen: Serafima

und Jevhen. Die Fotografin und Regisseurin Sofia Samoylova erzählt von gegensätzlichen Lebensrealitäten. Von einem Zuhause, das Schutz bietet, während draußen die Luftalarme ertönen. In einer Welt, die oft von Spaltung und Unsicherheit geprägt ist, erinnert uns diese Geschichte daran, was wirklich zählt: Liebe, Mitgefühl und Zusammenhalt. Rathaus am Adenauerplatz. Bis 15. März.
Mo bis Fr 8–12 Uhr,
Mo 14–16 Uhr, Do 14–18 Uhr.



Weingarten

Ausstellungen, Museen

Pavillon am Schloßle

1_ Marbod Fritsch – In the Bubble Die Ausstellung entstand aus den Erfahrungen rund um das Denkmalprojekt zum 500-Jahr-Jubiläum in Weingarten. In der öffentlichen Diskussion zeigte sich, wie stark Wahrnehmung heute in getrennten Bereichen verläuft. Aus diesem Spannungsfeld heraus entwickelt Marbod Fritsch eine Werkgruppe, in der die Kugel zum Denkmodell wird. Bis 8. Februar.

2_ Foto-Raritäten In einer neuen Reihe von Ausstellungen zur Geschichte von Weingarten werden Raritäten aus dem Fundus des Museums und des Stadtarchivs präsentiert – es beginnt mit der Fotografie. Im neuen Pavillon kann man großformatige Stadtansichten und Luftbilder aus der Zeit von 1900 bis in die 1960er-Jahre besichtigen. Daneben werden im Schloßle zahlreiche Aufnahmen aus Nachlässen der Fotografen Bopp, Hintermeyr, Nurna, Deobald und Leser sowie historische Ansichtskarten von Weingarten gezeigt. 27. Februar bis 3. Mai. Pavillon am Schloßle

(siehe S. XX). **Mi bis So 14–17 Uhr. Infos & Rahmenprogramm: stadt-weingarten.de/museen-galerien.**

Vernissage: Do 26.2., 19 Uhr.

Galerie in der Linse

PhotoArt. Arbeiten der Gruppe FotogRAVen Das breite Spektrum zeitgenössischer Fotografie anhand von Arbeiten der regionalen Künstlerin Hedwig Bufler und der Künstler Klaus Bauer, Jörg Bredfeldt, Hans Bürkle und EdE König. In dieser Schau begegnen sich fünf Positionen, die unterschiedlicher kaum sein könnten: stille Beobachtungen des Alltäglichen, experimentelle Lichtspiele, inszenierte Bildwelten, Momentaufnahmen voller Bewegung und Emotion. Die FotogRAVen verstehen ihre Arbeit als gemeinsames Erkunden der fotografischen Möglichkeiten. Bis 6. März. Kulturzentrum Linse, Liebfrauenstr. 58. **Di bis So 17–0.30 Uhr.**

Stadtmuseum im Schloßle

Dauerausstellung Die Welfen, das Benediktinerkloster, das Berthold-Sakramentar, die Heilig-

Blut-Verehrung, der Flecken Altdorf und die Landvogtei, Bauernkrieg und Weingartener Vertrag sowie die Entwicklung zur Stadt Weingarten. Scherzachstraße 1. **Fr & Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr.**

Museum für Klosterkultur

Dauerausstellung Klösterliches Kulturgut des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Jürgen Hohl. Der Bogen der Dauerausstellung spannt sich von der Heilig-Blut-Verehrung über Ordenstrachten und Paramente bis hin zu Weihnachtskrippen und Jesulein. Neben der Darstellung der vielfältigen Ausprägungen der Heilig-Blut-Verehrung sind Ordenstrachten ein weiterer Schwerpunkt. Heinrich-Schatz-Straße 20. **Fr bis So 14–17 Uhr. Führungen: Tel. 0751/557 73 77.**

Galerie Conrad David Arnold

Dauerausstellung: Malerei in verschiedenen Schaffensperioden Wilhelmstraße 46. Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 0751/44 946.



Bea Carolina Remark

Bea Carolina Remark ist Tanzpädagogin, Choreografin und Performerin. Seit ihrer Geburt spastisch gelähmt, widmet sie ihre Arbeit der Sichtbarkeit von Würde, Schönheit und Vielfalt. In einer Ästhetik der (Un-)Vollkommenheit erforscht sie, wie Tanz Zugehörigkeit ermöglichen und gesellschaftliche Normen hinterfragen kann – stets neugierig auf Begegnung, Wandel und das Mensch-Sein. Im Rahmen der Friedrichshafener Spielzeit bietet sie im Februar einen Tanzworkshop an.

Sie sind schlecht drauf. Wer oder was ist Ihr Seelentröster? Meine Familie, Freunde und Freundinnen sowie all die vielen Begegnungen in der Welt: erfüllende Gespräche, Bücher, Musik, meine Tanzarbeit, die Natur und der See, meine Spiritualität.

Welches Buch lesen Sie gerade? „Ein wenig Leben“ von Hanya Yanagihara. Dieses Buch hat mich mitten ins Herz getroffen.

Welches kulturelle Erlebnis hat Sie geprägt? 2004 habe ich meine eigene Tanzperformance: „Es sind die Füße, die mich tragen“ auf die Bühne gebracht. In dieser Performance ging es um meine Füße, die ich immer gerne versteckt habe.

Was haben Sie in der Schule gelernt, das Ihnen heute noch nützt? In Religion und Ethik haben wir viel über philosophische Themen diskutiert. Das hat mich schon immer interessiert, Religion, Philosophie und Gesellschaft. Hier habe ich viel über Zugehörigkeit in der Welt nachgedacht und das hat nachhaltig meine eigenes in die Welt-Gehen als Frau mit Behinderung geprägt.

Was oder wer inspiriert Sie? Der britische Tänzer und Choreograph Akram Khan! Beim Bregenzer Frühling 2023 hatte er mit seiner Company das Dschungelbuch neu interpretiert. Damit hat er mich zutiefst berührt. Grundsätzlich inspirieren mich aber so viele Menschen....

Was müsste dringend erfunden werden? Es braucht eine humanistische Grundhaltung zur Welt und im Miteinander. Ein Miteinander, das alle Menschen einschließt und niemanden ausschließt. Wäre es nicht schön, eine Gesellschaftsordnung zu haben, deren Grundwerte auf Gemeinschaft, Solidarität und gegenseitiges Miteinander gründet



und der Wert der jedem Menschen von Geburt an inhärent ist, für alle gleich ist? Dafür möchte ich immer streitbar sein.

Welchen Veranstaltungstipp möchten Sie uns geben? Meinen zweitägigen Workshop im Rahmen der Friedrichshafener Spielzeit: „Eine Ästhetik der (Un)Vollkommenheit“ zur Erforschung der eigenen Bewegungssprache. Start ist am Samstag, 28. Februar.



1

Die Geschichte vom Schneemädchen, das sich plötzlich bewegt.



2

Akiko ist ein mutiges Affenkind mit einer großen Mission.

Kinder, Kinder

RAVENSBURG

Museum Humpis-Quartier

Museumsrallye für Kinder zum Rätseln, Diskutieren und Zeichnen. Für Kinder von 8–12 Jahren.

Familienführung: Schon immer fresh! – Der Ravensburger Wochenmarkt 27.2., 15 Uhr. **_6**

Stadtbücherei

Samstagsgeschichten Ohren auf, nachgedacht, mitgelacht bei den Samstagsgeschichten! Unsere Vorleser und Vorleserinnen lesen lustige, nachdenkliche, abenteuerliche und schöne Bilder- und Kinderbücher vor. Danach können sich die Kinder ihre Teilnahme in Stempelkarten eintragen lassen. Für volle

Eine abenteuerliche Geschichte über Mitgefühl, Freundschaft und Mut.

Stempelkarten gibt es ein Buch. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 4 und 7 Jahren. Samstags 10.30 Uhr.

Kunstmuseum

JIM – Jugendliche im Kunstmuseum 4.2., 16 Uhr. **Kinderatelier zur Marktzeit**

Altersgerecht, ungezwungen und spielerisch nähern sich die Kinder den Kunstwerken. Nach dem Rundgang wird im Kreativraum des Kunstmuseums praktisch gearbeitet und das Kunsterlebnis durch eigene Kunstwerke abgerundet. Für Kinder von 6–12 Jahren. Samstags, 11–13 Uhr.

Baby hört mit! Führung für frisch gebackene Eltern mit Baby (0–12 Monate), 27.2., 10 Uhr.

MINI mal! Ein Ausstellungsbesuch für die ganze Familie. Für einen Eltern- oder Großeltern- teil mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren mit Kreativangebot. 20.2., 15.30 Uhr. Alle Angebote mit Anmeldung unter Tel. 0751/82-26 85.

Figurentheater

Abenteuer auf der Feuerinsel

Auf der Suche nach dem kleinen oder großen Glück schließen sich vier Tiere im Wald zusammen: Fridolin, der Bär; der Hase Kasimir; Tiriliri, das Vögelchen und Luna, die Maus. Doch ihre Wanderung nimmt eine dramatische Wendung, als der Hase auf eine einsame Insel im Meer entführt wird, auf der ein mächtiger Feurgeist sein Unwesen treibt. Gelingt es den Tieren, ihn



5

Familienführung durch die Sonderausstellung „Schon immer fresh“ im Museum-Humpis-Quartier.



6



© Lutz Edelhoff



© Tomasz Robak

Vier Schauspielerinnen und Schauspieler agieren in wechselnden Rollen.

In diesem Konzert erfahren die Kinder wie kleine Zauberlehrlinge, wie man Gedanken in Musik übersetzen kann.

zu zählen und den Hasen zu befreien? Ab 4 Jahren. Dauer: 50 min. 1.2., 15 Uhr. **_5**

Der kleine Elefant und sein Freund Seid ihr schon mal dem kleinen Elefanten begegnet? Wir erzählen euch von ihm und natürlich von seinem Freund und auch von den anderen Elefanten. Wisst ihr eigentlich, wie dunkel ein Wald sein kann und welche Farben ein Regenbogen hat? Und was hat eigentlich die Eule mit alldem zu tun? Kommt einfach und schaut. Ab 4 Jahren. Dauer: 45 min. 7.2., 15 Uhr.

Snegurotschka, das Schneemädchen Ein frühlingshaftes Wintermärchen: „Spielen wir ein bisschen auf unsere alten Tage“, rief Marja, „wir wollen aber keinen Schneemann bauen, sondern ein Schneemädchen!“ „Recht hast du, Frau“, erwiderte Iwan, setzte seine Mütze auf und trat mit seiner Frau in den Hof. Dort machten sie sich an die Arbeit. Aus dem Schnee eine große, dicke Kugel für den Bauch gerollt, da rauf einen runden Schneeball für den Kopf gesetzt, Augen, Nase, Mund, fertig! Doch was ist das? Das Schneemädchen hat sich bewegt! Ab 4 Jahren. Dauer: 45 min. 8.2., 15 Uhr. **_1**

Aladin und die Wunderlampe Aladin lebt mit seiner Mutter in armen Verhältnissen. Durch einen Zauberer, der sich als sein Onkel ausgibt, findet er unter gefährlichen Umständen eine Wunderlampe, die einen Geist beherbergt

und Wünsche erfüllt. Mit Hilfe der Lampe beginnt für Aladin ein Leben in Reichtum. Er verliebt sich in die Tochter des Sultans und einer glücklichen Zukunft steht nichts mehr im Wege. Ab 6 Jahren. Dauer: 70 min. 28.2., 15 Uhr.

WEINGARTEN

Fasnet **Kinderball Plätzlerzunft**

Der närrische Nachwuchs vergnügt sich beim Kinderball. Cowboy und Spiderman tanzen Hand in Hand mit Prinzessin und Marienkäfer eine närrische Polonaise durch den Saal. Strahlende Kinderaugen verfolgen das bunte Programm auf der Bühne. Kultur- und Kongresszentrum, 7.2., 14 Uhr.

FRIEDRICHSHAFEN

Spielehaus

Kinderkino: Akiko – der fliegende Affe Akiko büxt aus dem Zoo aus, um die Affen zu finden, die im Wald in Freiheit leben. Dabei findet er viele neue Freunde wie einen Waschbären, ein Frettchen und ein Chamäleon, die ihm helfen, seinen Auftrag zu erfüllen. Um seine Familie zu befreien, geht er in die Lüfte – mit einem Modellflugzeug, mit einem Ballon und sogar auf dem Rücken eines Adlers! Ab 8 Jahren. 6.2., 15 Uhr. Im Anschluss daran medienpädagogisches Begleitprogramm bis 18 Uhr. **_2**

Kiesel im k42

Schauspiel: **Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied**

Puppenspiel. Am Anfang waren Götter, Drachen, Zwerge und Gold. Unermesslich viel Gold. Ein Schatz, der seine Besitzer ins Unglück stürzt. Und genau von diesem Unglück erzählt das Nibelungenlied. Die Inszenierung lebt von einem kabinettartigen Bühnenraum, eindrucksvollen Bühnenbildern und authentischen Kostümen. Und natürlich von den direkt geführten Vierfüßlerpuppen. Theater Waidspeicher Erfurt. Ab 12 Jahren. 6.2., 10 Uhr (siehe S. 7). **_3**

Bahnhof Fischbach

Konzert: Zauberlehrlinge – gestern und heute Manchmal geht einfach alles schief. Selbst wenn man zaubern kann – oder zumindest beinahe zaubern kann. So wie der Zauberlehrling aus Goethes bekannter Ballade. Kaum ist der alte Hexenmeister aus dem Haus, will der kleine Zauberer aus purer Bequemlichkeit seine magischen Kräfte nutzen, um seine Aufgaben zu erledigen. Blöd nur, dass er die Zauberkunst noch nicht so richtig beherrscht. Gemeinsam mit dem ensemble minifaktur und einer hinreißenden Musik versucht der Zauberlehrling, das Chaos wieder unter Kontrolle zu bringen. Ab 8 Jahren. 3.2., 10 & 17 Uhr. **_4**



1 Barbara Fricker-Tuzlu gibt als Fräulein Elise erstaunliche Einblicke in das Schulleben um 1850.



2 Schneekönigin – das Musical ist ein unverwechselbares Live-Erlebnis für die ganze Familie!

Schulmuseum Friedrichshafen Kostümführung: Fräulein Elise – Lehrerin der Dorfschule um

1850 Lehrerinnen waren um 1850 noch eine echte Seltenheit. Vor allem, da ihnen die gesellschaftlichen Normen, männliche Vorurteile und auch die Gesetzgebung vielerlei Steine in den Weg legten. Das sogenannte „Lehrerinnenzölibat“, also die Ehelosigkeit, ist dafür das beste Beispiel – und ein Grund, warum Elise nicht „Frau Lehrerin“, sondern eben „Fräulein Elise“ genannt wird. Die Museumsführerin Barbara Fricker-Tuzlu gibt im authentischen Kostüm erstaunliche Einblicke in ihren Alltag und das Schulleben um 1850. 17.2., 17 Uhr. **_1**

Ferienprogramm: Mit der Familie auf Zeitreise Bei dieser Zeitreise könnt ihr mit euren Eltern und Großeltern im Schulmuseum gemeinsam in die Vergangenheit reisen. Zunächst geht es durch die historischen Klassenzimmer, bei der ihr in alten Schulbänken sitzen, auf der Schiefertafel schreiben und spannenden Geschichten aus der Geschichte lauschen könnt. Bei lustigen Schul- und Rätselspielen erlebt ihr die Schulgeschichte ganz neu. Und zum Abschluss wird ein kleines Andenken gebastelt, das an diesen Ausflug in die Vergangenheit erinnert. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. 19.2., 13–14.30 Uhr. Mit Anmeldung an schulmuseum@friedrichshafen.de.

Graf-Zeppelin-Haus Musical: Schneekönigin

Zwischen Traumwelt und Wirklichkeit: Das Musical ist ein spannendes Abenteuer mit zauberhaften Wesen und unbegrenzten Möglichkeiten. Mit eigens komponierten Songs, jeder Menge Humor und ganz viel Herz. 1.2., 15 Uhr. **_2**



➔ HEIMATSTÜCK FÜR DIE GANZE FAMILIE Haydi! Heimat!

„Was bedeutet Heimat für dich? Bring einen Gegenstand mit, der für dich Heimat verkörpert!“ – so die Hausaufgabe. Kemal ist überfordert. Was soll er da nur mitnehmen? Den Reisepass? Seine Schwester? Türkischen Milchreis? Das Fußballtrikot, sagt der Vater. Die Oma schlägt „Haydi“ vor, ihr Lieblingskinderbuch aus der Türkei. Dann steht Ella in Kemals Zimmer, die Neue aus dem 10. Stock. Auch für sie ist Heimat nicht wirklich greifbar, denn sie ist schon viel zu oft mit ihrer Mutter umgezogen. Kemal und Ella beschließen, ihr ganz eigenes Heimatgefühl zu erfinden. Dazu erklimmen sie das Hochhaus mit Omas Kinderbuch – und interpretieren es spielend neu. Eine fantasievolle Reise zwischen grünen Almen und grauem Treppenhaus beginnt. Bis Ellas Mutter ankündigt, dass sie bald wieder umziehen werden.

Kiesel im k42, Friedrichshafen // 27.2., 10 & 17 Uhr
Badische Landesbühne // Ab 8 Jahren

Wissen Sie's?

Bach, Metallica, Hildegard von Bingen – für das O/Modernt Kammerorchester sind das keine Gegensätze. Musik wird hier erfrischend und radikal neu gedacht. Aber was bedeutet dieses (ironisch gemeinte) „O/Modernt“?

→ ZU GEWINNEN

2 x 2 Eintrittskarten für das Konzert des O/Modernt Kammerorchester am 24.3. im Bahnhof Fischbach.

Einsendeschluss 20.02.2026

Die Lösung bitte an: stadtlandsee@ravensburg.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung des Januar-Rätsels

Die Künstlerinnen und Künstler der Aufführung Carmina Burana kommen aus Odessa, Ukraine.



© Kaupo Kikkas

Vorverkaufsstart



Frauen. Geschichten auf die Bühne – Premiere

Sa 21. & So 22. März, Kiesel im k42, 19.30 Uhr

Über mehrere Monate haben sich Teilnehmende des Spielclubs mit Frauenfiguren und Lebensgeschichten auseinandergesetzt. Die Ergebnisse werden nun auf der Bühne lebendig. **VVK: kulturbuero-friedrichshafen.reservix.de**



© Marco Borggreve

Lucas & Arthur Jussen, Alexej Gerassimez & Emil Kuyumcuyan
So 22. März, Kultur- u. Kongresszentrum Oberschwaben, Weingarten, 19.30 Uhr

Sie sind jung und sie sind die besten ihrer Zunft: das Klavier-Duo Jussen sowie die Percussionisten Gerassimez und Kuyumcuyan. Hier fliegen die Funken!
VVK: Tourist Information Weingarten & <https://www.reservix.de>



© Marco Borggreve

Stuttgarter Kammerorchester & Tabea Zimmermann

Do 16. April, Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr

Die weltbekannte Bratschistin leuchtet jeden Winkel im Kosmos des Streicherklangs aus: kraftvoll bei Bartók, schillernd bei Bacewicz, zeitlos schwebend bei Schnittke.

VVK: stadt-ravensburg.reservix.de



© Philip Frowein

Ödipus Tyrann

Fr 13. März, Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr

Die Tragödie von Sophokles in einer preisgekrönten Inszenierung: Zwei herausragende Schauspielerinnen setzen sich auf engstem Raum mit einem Urdrama der Menschheit auseinander.



© Anders Brogaard

Zehetmair Quartett

So 8. März, Konzerthaus Ravensburg, 19 Uhr

1994 gründete der Salzburger Violinist und Dirigent Thomas Zehetmair sein eigenes Kammermusikensemble. Als Zehetmair Quartett gehört es längst in die Weltspitze der Streichquartettensembles mit höchster Spielkultur.

© Jose Luiz Pederneiras



© Wolfgang Schmidt

Stuttgarter Philharmoniker & Gabriela Montero

So 8. März, Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen, 19.30 Uhr

Gabriela Montero gehört zu den profiliertesten Musikerinnen ihrer Generation. Die in Venezuela geborene Pianistin und Komponistin feierte ihr Debüt mit acht Jahren in Caracas, heute ist sie weltweit gefragt – von der Carnegie Hall bis zum Concertgebouw.



Grupo Corpo

Di 17. März, Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen, 19.30 Uhr

„Es gibt Tanzkompanien, die scheinen auf der Bühne doppelt so groß, als sie in Wirklichkeit sind. Grupo Corpo ist eine solche.“ Neue Züricher Zeitung. Zu erwarten ist eine Choreografie, die ein halbes Jahrhundert modernen Tanz aus Brasilien feiert.

Vorschau März

→ Die nächste Ausgabe erscheint ab Do 26. Februar

Carmina Burana

So 26. März, Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben, 19.30 Uhr

Mit dem Orchester, Ballett, Chor sowie Solisten der Nationaloper und Ballett der Ukraine aus Odessa. Diese Produktion von Carl Orffs Meisterwerk gehört zu den erfolgreichsten und zugleich berührendsten Bühnenwerken, die aktuell in Europa auf Tournee gehen.



© hieuv

Symphonieorchester Vorarlberg

Jahresauftakt mit Jazz und sehr viel Klassik

Eine Fusion von Symphonie- und Jazzorchester Vorarlberg, dann ein Konzert, in dem „die Klassik“ selbst Thema ist und ein zündender Saisonabschluss: das SOV bietet im jungen Jahr 2026 drei Mal Symphonisches für jeden Geschmack.

Elektronische Sounds treffen auf symphonischen Orchesterklang: zum KONZERT 4 lädt das SOV das Jazzorchester Vorarlberg zu dessen 20jährigem Jubiläum ein, gemeinsam auf der Bühne zu stehen. *Insomniac Dreams* heißt die neue, abendfüllende Komposition von Martin Eberle, Leiter des JOV und Benny Omerzell, der alle Tasteninstrumente bedient. Und wo Jazz draufsteht, ist dann auch Improvisation drin – und vielleicht wird im ehrwürdigen Konzertsaal auch so etwas wie Club-Atmosphäre aufkommen.

Im KONZERT 5 ist dann die Klassik selbst Thema: Humorvoll à la Haydn und knackig kurz ist die brillante Erstlings-*Symphonie* von Prokofjew, Martinů denkt beim virtuosens Oboenkonzert an Jazz und seine tschechischen Wurzeln. Gottfried von

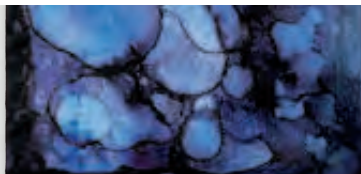


JOV © Karin Nussbaumer – Das Jazzorchester Vorarlberg steht im 4. Abo-Konzert mit dem SOV und *Insomniac Dreams* auf der Bühne

Einem ist mit einer Hommage an Mozart und der Pagapenarie *Ein Mädchen oder Weibchen* zu hören und der in London als Weltstar empfangene Haydn präsentiert ein „Wunder“. Den Saisonabschluss dirigiert der Ukrainer Valentin Uryupin mit Werken aus der ehemaligen Sowjetunion. Am Cello brilliert Maximilian Hornung mit dem 2. *Cellokonzert* von Sulkhan Tsintsadze, bevor Strawinskys bildreiche *Feuervogel-Suite* die Abo-Saison festlich und rasant beendet.

Alle Infos, Orchesterpost und Konzerteinführungen als Podcast finden Sie unter www.sov.at.

SOV ABO-SAISON 2025|26 FELDKIRCH · BREGENZ



31. JÄNNER | 1. FEBRUAR KONZERT 4

OMERZELL & EBERLE
INSOMNIAC DREAMS (UA)

**JAZZORCHESTER
VORARLBERG**
SOV MEETS JOV

7. | 8. MÄRZ KONZERT 5

PROKOFJEW
SYMPHONIE NR. 1

MARTINŮ
KONZERT FÜR OBOE

VON EINEM
WANDLUNGEN

HAYDN
SYMPHONIE NR. 96

LEO MCFALL
CHEFDIRIGENT

ANDREY GODIK
OBOE

11. | 12. APRIL KONZERT 6

GARAYEV
AUSWAHL AUS »DIE SIEBEN
SCHÖNHEITEN«

TSINTSADZE
CELLOKONZERT NR. 2

STRAWINSKY
SUITE AUS »DER FEUERVOGEL«

VALENTIN URYUPIN
DIRIGENT

**MAXIMILIAN
HORNUNG**
VIOLONCELLO

KARTEN Tourismusbüros Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Hohenems · in allen Volksbank-Filialen · ticketgretchen.com · abo@sov.at · www.sov.at



SYMPHONIEORCHESTER
VORARLBERG



Auftakt ins Kulturjahr 2026

Vorarlberg startet mit Vielfalt und Power ins neue Jahr. Ob Weltklasse-Jazz, packende Oper, Konzerte oder zeitgenössischer Tanz – der Veranstaltungskalender glänzt durch Bandbreite und Fülle. Moderne Ausstellungen setzen Akzente, innovative Kunst trifft auf lebendiges Brauchtum, das traditionelle Funkenabbrennen sorgt für magische Momente im ganzen Land. Ein inspirierender Start ins Kulturjahr erwartet Sie. www.vorarlberg.travel/kultur

